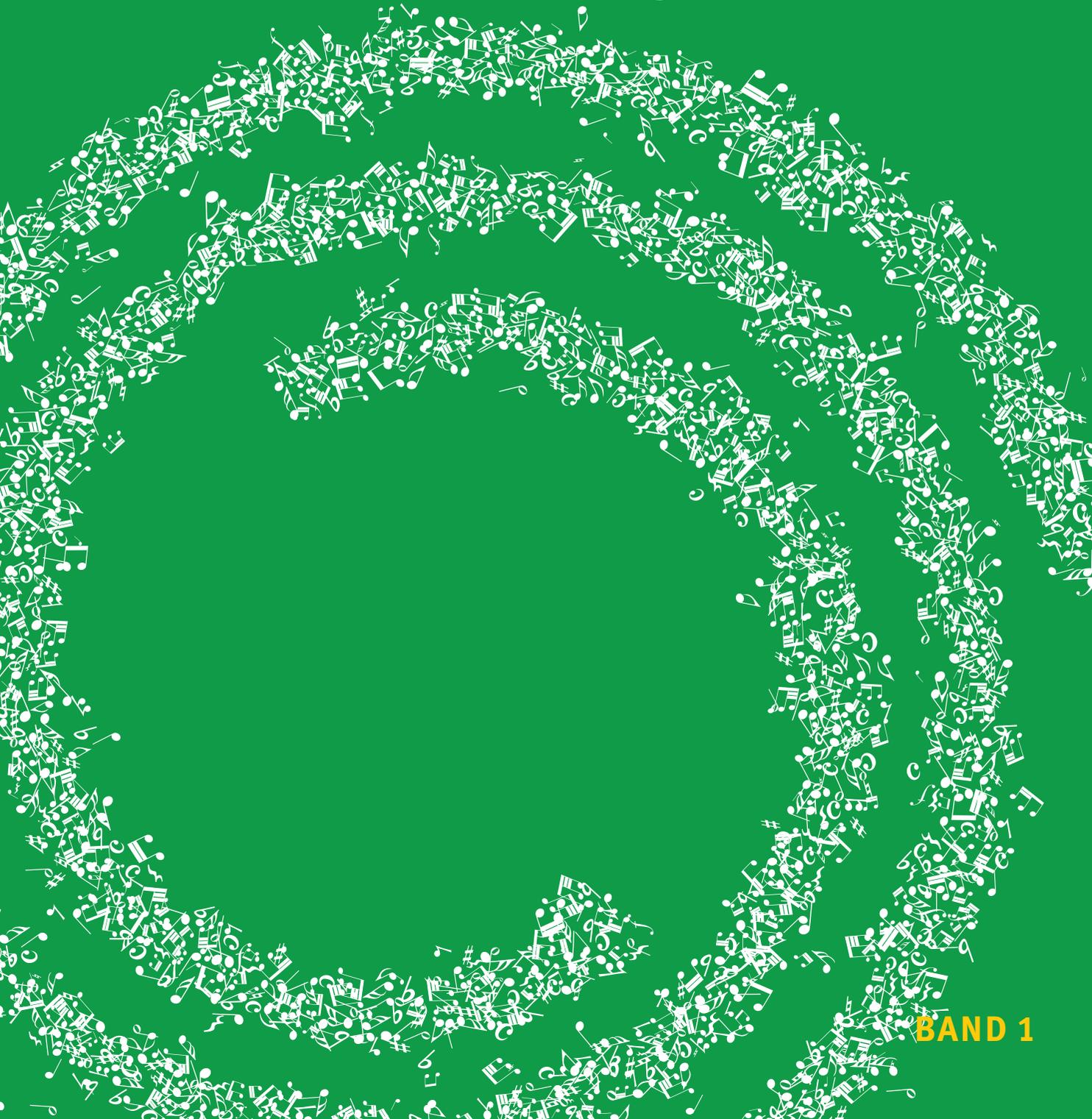


Ulrich Kaiser

Vom Notenlesen zum Blattsingen

Lern- und Übungsblock

inklusive Gehörbildungs-CD



BAND 1

Liebe Chorsängerin, lieber Chorsänger,

was war Dein erster Gedanke beim Durchblättern? „Endlich lerne ich Notenlesen!“ oder „Oje ...“?

Falls die Sorge größer als die Vorfreude ist, erinnere Dich doch einmal an die Zeit vor Deinem Schuleintritt, als Lesen und Schreiben noch eine spannende, aber fast unüberwindbar scheinende Herausforderung war. Und wie schnell ist dann die Zeit bis zu Deinem ersten selbst gelesenen Buch vergangen!

Lesen und Blattsingen haben viel gemeinsam: Wie die einzelnen Buchstaben über Silben und Wörter zu ganzen Sätzen gewachsen sind, so beginnst Du auch hier mit einzelnen Tonhöhen und Notenwerten (also den Buchstaben der Musik, die erst zusammen einen „richtigen“ Ton ergeben), verbindest sie zu Tonpaaren (Intervallen) und schließlich zu Melodien.

Anders als beim Instrument haben wir Sänger für die Töne keine Griffe oder Tasten, an die wir uns halten können. Wir müssen für jedes gelesene Intervall eine Klangvorstellung im Ohr haben. Und dazu helfen Dir diese Übungsblätter und die Gehörbildungs-CD.

Für beides brauchst Du überhaupt keine Vorkenntnisse, aber Neugier und ein bisschen Ausdauer schaden nicht. Die Hilfe Deiner Eltern ist – wenn überhaupt – nur am Anfang der Blätter nötig, weil sich die Aufgabe danach meistens nicht mehr verändert. Du kannst jedes Blatt einzeln verwenden und gleich am nächsten weiterarbeiten, wenn ein fertig ausgefülltes Blatt zur Korrektur bei Deiner Chorleiterin oder Deinem Chorleiter bleibt. Und noch ein Vorteil: Es geht auf kürzestem Weg zum Ziel. Du lernst also nur, was Du für das Blattsingen wirklich brauchst.

Hier bist Du Dein eigener Lehrer: Manche Blätter sind zwar ruckzuck fertig, wenn man von den vorgegebenen Beispielen, z.B. beschriftete Tastaturen, ohne Nachzudenken abschreibt, aber für den Schnellsten gibt's keinen Sonderpreis. Entscheide selbst bei jeder Übung, welche Hilfsmittel Du nutzt.

Apropos Tastaturen: Notenlehre- und Blattsingaufgaben lassen sich besser „begreifen“, wenn ein Tasteninstrument in der Nähe ist. Falls nicht, wünsche Dir doch von Deinen Eltern ein ganz einfaches Kinder-Keyboard. (Das kostet nicht viel mehr als eine CD und stört auch keinen Nachbarn.)

„Wieviel soll ich üben?“ – „Mäßig, aber regelmäßig.“ antwortete vor 30 Jahren meine Klavierlehrerin. Und – sie hatte wohl Recht. Zu viel Neues in zu kurzer Zeit bleibt einfach nicht im Kopf. Aber immer wieder von vorne anzufangen, macht auch keinen Spaß. Also: Besser jede Woche *ein* Blatt ausfüllen als alle Blätter nur in den Ferien.

Mir selbst macht das Üben immer dann besonders viel Freude, wenn sich meine Fähigkeiten schnell verbessern. Mit Hilfe dieser Übungen wirst Du schon in der nächsten Chorprobe die Noten ein bisschen mutiger in die Hand nehmen, versprochen!

Na dann: Los geht's – Der erste Ton heißt g...

Dein 

Bremen, im Dezember 2021

PS: Übrigens bin ich auf ganz viele Übungsideen durch die Rückmeldungen meiner Chorsänger gekommen. Wenn Du Dich noch an Deinen ersten Gedanken beim Durchblättern erinnerst, dann schreibe ihn mir doch: notenkurs@gmx.de.

Checkliste

Teil 1: Noten (Tonhöhen und Rhythmus)

- 1 Töne bestimmen (Linien und Zwischenräume)
- 2 + Violinschlüssel schreiben / Takt / Taktstrich
- 3 + Tonleiter / Hilfslinien
- 4 + Tonleitermerksatz
- 5 + Oktavbereiche
- 6 Wiederholung
- 7 Töne schreiben
- 8 Notenwerte bestimmen
Notenwertepuzzle
- 9 Notenwerte ausrechnen / Viertelschläge zuordnen
- 10 Viertelkisten zuordnen
- 11 Rhythmen singen
- 12 Pausenwerte bestimmen
- 13 Grundschnläge zuordnen
- 14 Rhythmen (einschl. Pausen) singen
- 15 Noten- und Pausenwerte schreiben
2 Ansichtstastaturen
- 16 Klaviertastatur / Halb- und Ganztonschritte bestimmen
2 Ansichtstastaturen
- 17 Vorzeichenöne bestimmen

- 18 Klaviertastatur (einschl. schwarze Tasten)
- 19 Vorzeichenöne unterscheiden (Tastenfarbe)
- 20 Vorzeichenöne bestimmen
- 21 Vorzeichenöne schreiben
- 22 Tastenvergleich / enharmonische Verwechslung schreiben
- 23 Halb- u. Ganzöne bestimmen (einschl. schwarze Tasten)
- 24 punktierte Noten- und Pausenwerte ausrechnen / Taktarten bestimmen
- 25 Haltebögen schreiben
Viertel-Maßband
- 26 Grundschnlagstriche zuordnen
- 27 + Synkopen
- 28 Rhythmen (einschl. Synkope) singen
- 29 punktierte Noten- und Pausenwerte schreiben
- 30 Vorzeichen am Zeilenanfang bestimmen und schreiben
- 31 + Töne bestimmen
- 32 + Oktavbereiche
- 33 + Auflösungszeichen
- 34 Vorzeichenöne (einschl. Auflösungszeichen) schreiben / Synkopen (einschl. Pausen) singen
- 35 Wiederholung
Urkunde Silber

Teil 2: Intervalle, Tonarten, Dreiklänge

- 36 Intervalle bestimmen (weiße Tasten)
- 37 Intervalle schreiben / Unterscheidung
- 38 Sekunde, Terz bestimmen
- 39 Sexte, Septime bestimmen
- 40 Sekunde, Terz, Sexte, Septime bestimmen
- 41 Quarte, Quinte, Tritonus bestimmen
- 42 + schwarze Tasten
- 43 Dur-Tonleiter / Dur-Quintenzirkel
- 44 Moll-Tonleiter / Dur- und Moll-Quintenzirkel
- 45 + Tonarten, Vorzeichen ergänzen

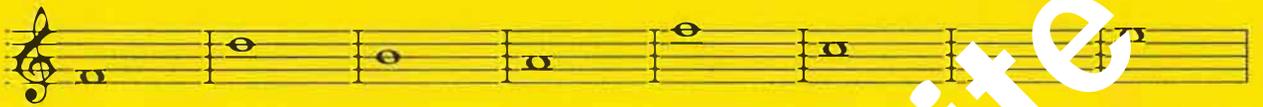
- 46 Tonleitern schreiben / Tonarten bestimmen
- 47 Prime, Quarte, Quinte, Tritonus, Oktave bestimmen
- 48 Wiederholung: Sekunde, Terz, Sexte, Septime
- 49 alle Intervalle bestimmen
- 50 alle Intervalle schreiben
- 51 Dreiklänge bestimmen und schreiben
- 52 + Grundöne
- 53 + Umkehrungen
- 54 Transponieren, Grundöne bestimmen
- 55 Wiederholung

Teil 3: Blattsingen

- 56 Quintraum (Dur)
- 57 + Quintraum (Moll) / Oktaverweiterung (Dur)
- 58 Dreiklangsumkehrungen / Oktaverweiterung (Moll)
- 59 Tonarten
- 60 Lieder
Urkunde Gold

Teil 4: Wiederholung / Erweiterung im Bass-Schlüssel

- 61 Bass-Schlüssel schreiben / Töne bestimmen
- 62 + große Oktave
- 63 + Vorzeichen
- 64 + Vorzeichenöne schreiben
- 65 Wiederholung Teile 1 und 2
- 66 vermindert, übermäßig: Prime, Oktave
- 67 + Quarte, Quinte
- 68 + Sekunde, Terz, Sexte, Septime
- 69 alle Intervalle bestimmen
- 70 alle Intervalle schreiben



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 2

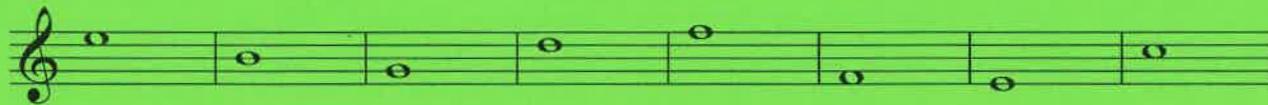
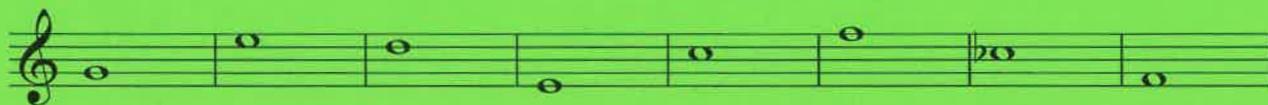
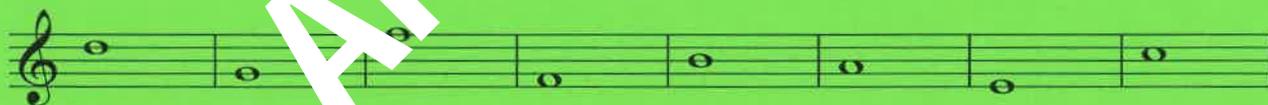
Am Zeilenanfang steht ein **Violinschlüssel** , der wegen seines Aussehens und des Umkreisens der g-Linie (2. Linie von unten) auch **G-Schlüssel** genannt wird.

Den Bereich zwischen den Strichen nennt man **Takt**, die Striche heißen daher **Taktstriche**.

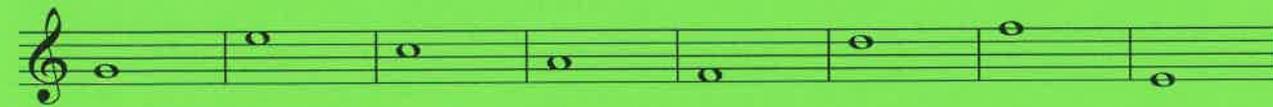
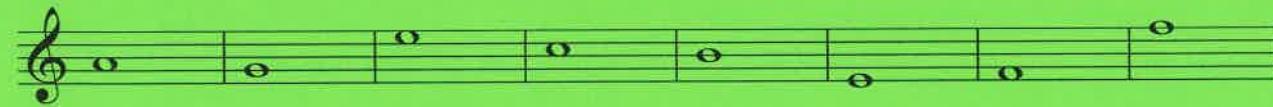
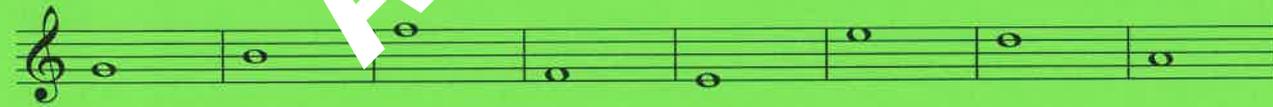
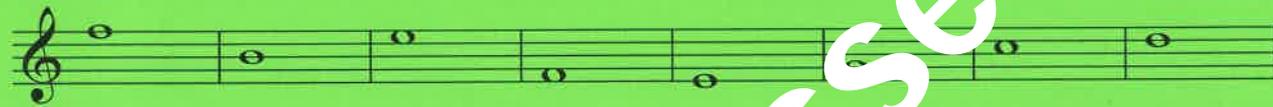
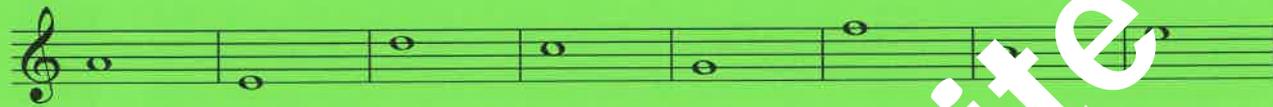
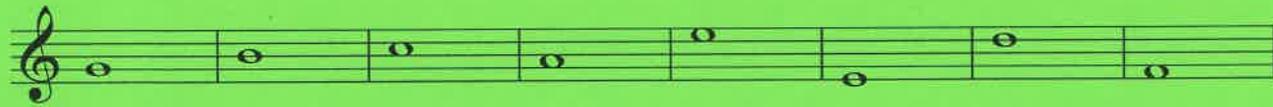
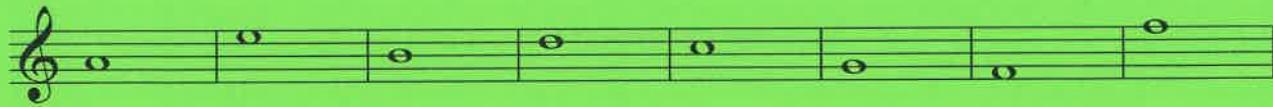
Schreibe in jeden Takt einen Violinschlüssel.



Bestimme folgende Töne.



Ansichtssseite



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 3

Eine Folge von nebeneinanderliegenden Tönen ist eine **Tonleiter**.

Die Namensreihenfolge der Töne kommt aus dem Alphabet.

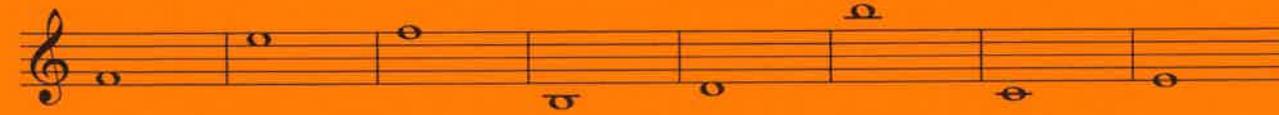
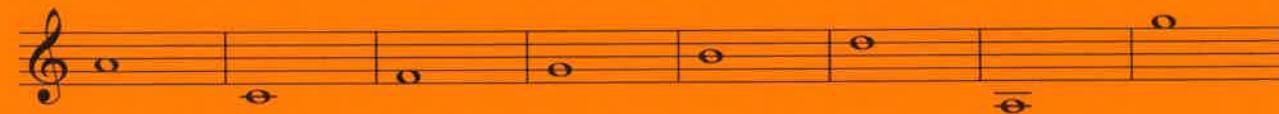
Ausnahme: h statt b (Eselsbrücke: „a-ha!“)

Nach 7 Tönen beginnt man von vorn.

a h c d e f g a h c d e a h c

Wenn die 5 Notenlinien nicht ausreichen, braucht man kurze **Notenlinien**.

Bestimme folgende Töne.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 4

Auch für die Tonleiter gibt es einen Merksatz, der aber bei c beginnt:

A musical staff in treble clef showing a C major scale. The notes are quarter notes: c, d, e, f, g, a, h. Below each note is a letter and a word: c äsar, d der, e esel, f frisst, g gern, a altes, h heu.

Trick: Der Violinschlüssel (G-Schlüssel) umkreist auch das obere g (über der höchsten Linie).

Bestimme folgende Töne.

Six musical staves in treble clef, each containing a G major scale starting on G. The notes are: G, A, B, C, D, E, F#, G. The first staff has a 'g' written below the first note. The other staves have various notes obscured by a large watermark.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 5

Um alle Töne mit gleichem Namen (z.B. die 3 verschiedenen a-Töne) voneinander unterscheiden zu können, benennt man sie nach verschiedenen Oktavbereichen.

Einen gemeinsamen Oktavbereich (Familie) bilden alle Töne vom c bis zum darüber liegenden h.

kleine Oktave	eingestrichene Oktave	zweigestrichene Oktave	drei...
a h	c ¹ d ¹ e ¹ f ¹ g ¹ a ¹ h ¹	c ² d ² e ² f ² g ² a ² h ²	c ³
(sprich: <u>kleines a</u> , <u>kleines h</u>)	(sprich: c eins, d eins usw.)	(sprich: c zwei, d zwei usw.)	

Bestimme folgende Töne.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

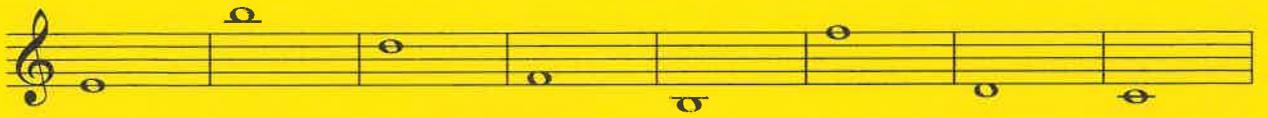
Chorgruppe:

Übungsblatt 6

Bestimme folgende Töne.

The exercise consists of eight musical staves, each containing a sequence of notes. The notes are as follows:

- Staff 1: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: d^2 below the first note.
- Staff 2: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: ϕ above the first note, ϕ below the second note.
- Staff 3: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: ϕ below the first note, ϕ above the second note.
- Staff 4: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: d below the first note, ϕ below the second note.
- Staff 5: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: p above the first note, ϕ below the second note.
- Staff 6: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: p above the first note, ϕ below the second note.
- Staff 7: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: ϕ above the first note, ϕ above the second note.
- Staff 8: Notes on G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Symbol: ϕ above the first note, ϕ above the second note.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

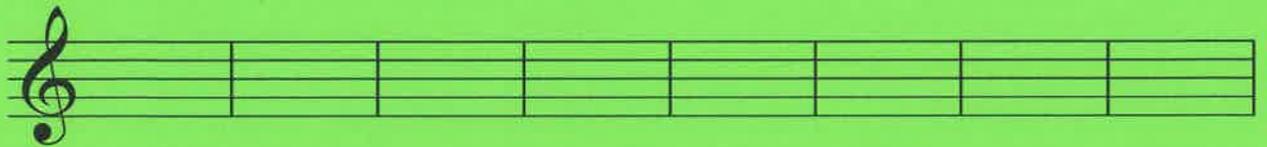
Übungsblatt 7

Achte beim Schreiben einer Note auf die genaue Stelle (besonders bei den Hilfslinien):

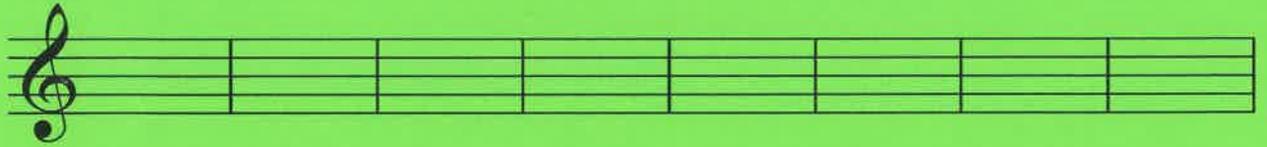
falsch:	richtig:	falsch:	richtig:	falsch:	richtig:
c ²		a	a	g ²	g ²

Schreibe folgende Töne.

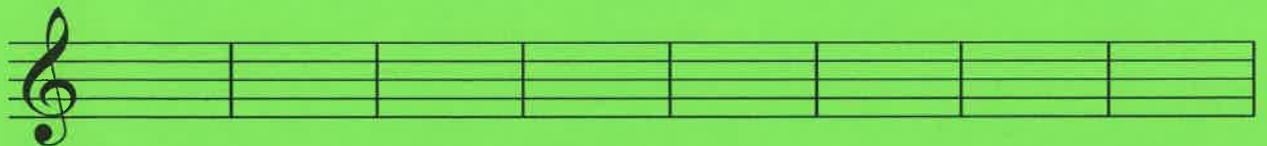
c ²	c ²	a	a ¹	h	h ¹	h ²	
c ¹	a	a ²	c ³	d ²	e ¹	g ₁	f ²
a	h	c ¹	a ²	h ²	c ³	d ¹	f ¹
h ¹	g ²	e ¹	e ²	a ¹	f ²	a ²	d ²
d ¹	c ¹	g ¹	c ²	h	e ¹	h ²	a



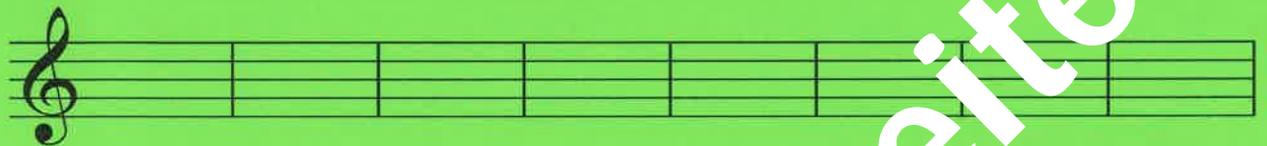
c² h² a g¹ f¹ c¹ d² e²



f² e¹ g² c³ d¹ d² e² g¹



h f¹ d¹ a¹ e² a h¹ f²



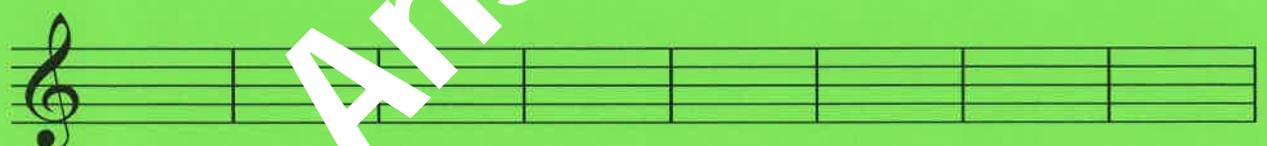
c¹ g¹ e¹ d² h² c³ g² a²



e¹ c³ e² g¹ h¹ a² a¹ d¹



c² f¹ c² h d² h¹ g¹ a



f² h² c¹ e¹ g² e² c³ h¹



d² f¹ d¹ a¹ c² a² h h²



e¹ g² g¹ f² d¹ c¹ c² a

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 8

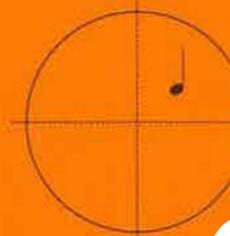
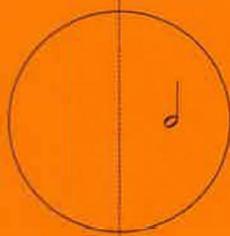
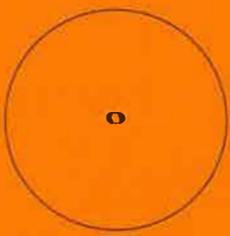
Am Aussehen einer Note kann man ihren **Notenwert** (Dauer) erkennen. So gibt es die

Ganze

Halbe

Viertel

Achtel



Auch in der Notenschrift gilt:

$$1 \text{ } \circ = 2 \text{ } \text{J} = 4 \text{ } \text{V} = 8 \text{ } \text{A}$$

Bestimme folgende Notenwerte.

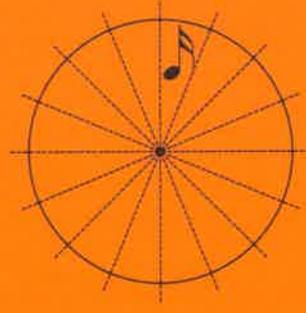
Achtel

Die **Notenhäule** können auch nach unten  zeigen.

Viertel

Wenn die Achtel geteilt wird,

entsteht die 16tel:



Mehrere Achtel oder 16tel hintereinander können einzelne Fähnchen     oder gemeinsame Balken  haben.

Bestimme folgende Notenwerte.

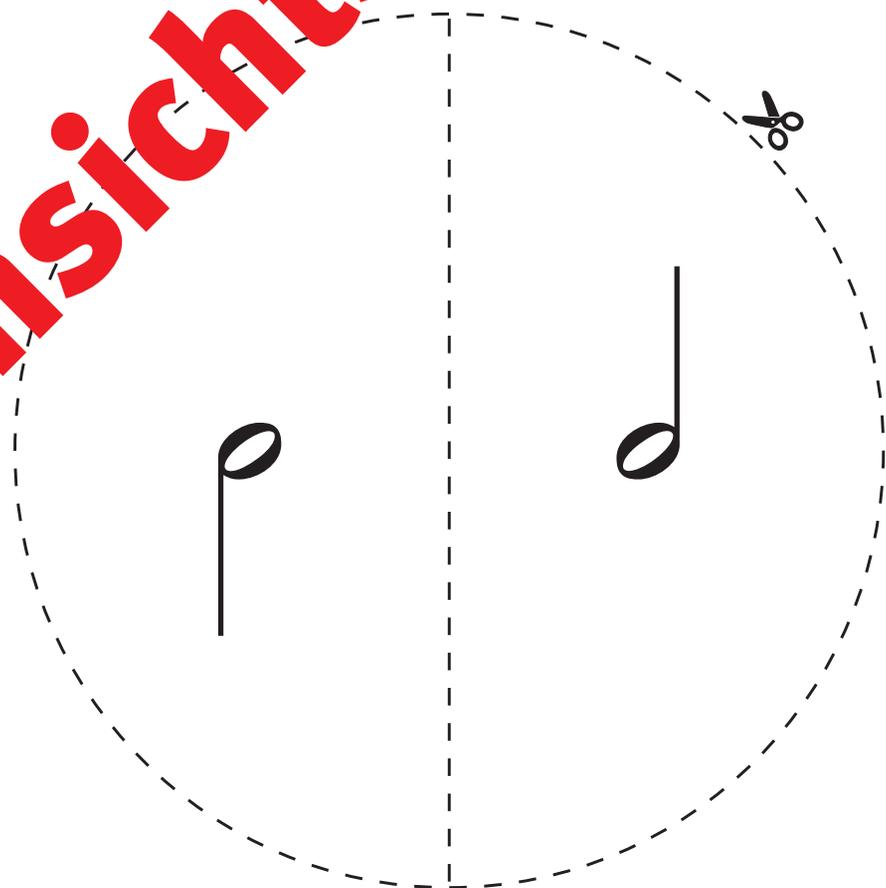
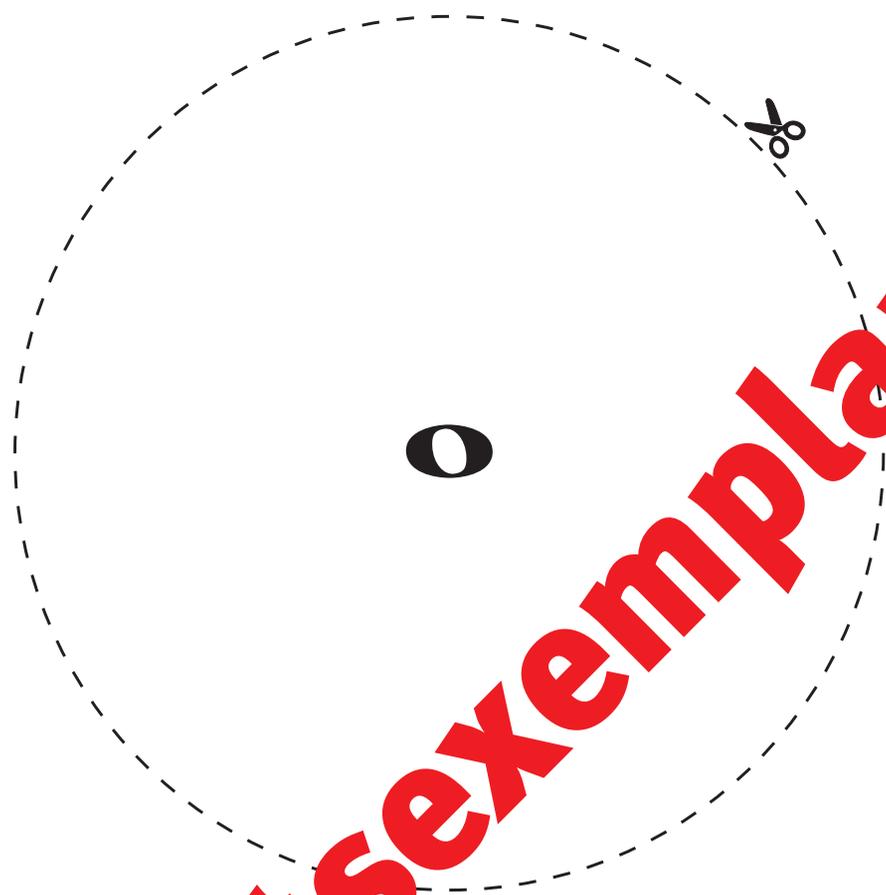


16tel



Ansichtssseite

NOTENWERTEPUZZLE



Ansichtsexemplar



Ansichtsexemplar

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 9

$$1 \text{ } \circ = 2 \text{ } \text{♩} = 4 \text{ } \text{♪} = 8 \text{ } \text{♫} = 16 \text{ } \text{♬}$$

$$1 \text{ } \text{♩} = 2 \text{ } \text{♪} = 4 \text{ } \text{♫} = 8 \text{ } \text{♬}$$

$$1 \text{ } \text{♩} = 2 \text{ } \text{♪} = 4 \text{ } \text{♫}$$

$$1 \text{ } \text{♪} = 2 \text{ } \text{♫}$$

Ergänze die fehlenden Zahlen und Notenwerte. Verwende das Notenwertesymbol.

In 1 \circ passen ..2.. ♩	$\text{♩} + \text{♩} = \circ$	$\circ = \text{♩} + \dots$
In 1 \circ passen ♩	$\text{♩} + \text{♩} = \dots$	$\text{♩} = \text{♩} + \dots$
In 1 \circ passen ♪	$\text{♪} + \text{♪} = \dots$	$\text{♪} = \text{♪} + \dots$
In 1 \circ passen ♫	$\text{♫} + \text{♫} = \dots$	$\text{♫} = \text{♫} + \dots$
In 1 ♩ passen ♩	$\text{♩} + \text{♩} + \text{♩} = \dots$	$\circ = \text{♩} + \text{♩} + \dots$
In 1 ♩ passen ♪	$\text{♪} + \text{♪} + \text{♪} = \dots$	$\text{♩} = \text{♪} + \text{♪} + \dots$
In 1 ♩ passen ♫	$\text{♫} + \text{♫} + \text{♫} = \dots$	$\text{♩} = \text{♫} + \text{♫} + \dots$
In 1 ♪ passen ♪	$\text{♪} + \text{♪} + \text{♪} = \dots$	$\circ = \text{♪} + \text{♪} + \text{♪} + \dots$
In 1 ♪ passen ♫	$\text{♫} + \text{♫} + \text{♫} = \dots$	$\text{♩} = \text{♫} + \text{♫} + \text{♫} + \dots$
In 1 ♫ passen ♫	$\text{♫} + \text{♫} + \text{♫} + \text{♫} = \dots$	$\circ = \text{♫} + \text{♫} + \text{♫} + \dots$
In 2 ♩ passen ♫	$\text{♫} + \text{♫} + \text{♫} + \text{♫} = \dots$	$\text{♩} = \text{♫} + \text{♫} + \text{♫} + \dots$
In 2 ♩ passen ♬	$\text{♬} + \text{♬} + \text{♬} + \text{♬} = \dots$	$\circ = \text{♬} + \text{♬} + \text{♬} + \dots$

Um die Töne mit der richtigen Dauer singen zu können, muss man in Gedanken gleichmäßige Viertel mitzählen (wie ein tickender Sekundenzeiger).

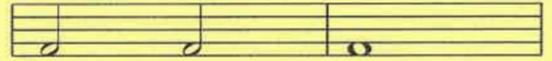
Diese gleichmäßigen Zähler nennt man **Viertelschläge**.

Zähle: 1 2 3 4



Jede zu singende Viertel ist genauso lang wie ein gezählter Viertelschlag.

1 2 3 4 1 2 3 4



Bei anderen Notenwerten zählt man diese Viertelschläge einfach weiter.

4 Viertelschläge ergeben zusammen einen Takt.
Danach kommt ein Taktstrich und ein neuer Takt beginnt.

Schreibe bei jeder Taktgrenze einen Taktstrich (immer nach 4 gezählten Viertelschlägen).



Um herauszufinden, welche Töne zu einem gemeinsamen Viertelschlag gehören, packt man sie nacheinander in Viertelkisten.

Zeichne diese Viertelkisten um die Töne herum.
Nach vier Vierteln (=Viertelkisten) kommt wieder ein Taktstrich.



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 10

Bei Halben oder Ganzen brauchen wir mehrere Viertelkisten für einen Ton.

Zeichne die Kisten jetzt über die Töne. Taktstriche nach 4 Vierteln nicht vergessen.

Viel einfacher geht es, wenn man nur die linken Wände der Viertelkiste einzeichnet.

Dieser Strich muss genau über der ersten Note der Kiste stehen (wichtig)!

falsch: richtig:

Zeichne die linken Wände der Viertelkisten und die Taktstriche ein.

The image displays ten staves of musical notation on a red background. Each staff begins with a treble clef. The notation consists of various rhythmic patterns, including quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, often grouped into beams. A large, white, diagonal watermark reading "Ansichtssseite" is overlaid across the center of the page. On the right side, there are two white circular marks, possibly punch holes or registration marks.

Übungsblatt 11

Mehrere Notenwerte hintereinander bilden einen **Rhythmus**.

Singe die folgenden Rhythmen auf „ta“ und klopfe gleichzeitig die Viertelschläge.

1 
ta ...

2 

3 

4 

5 

6 

7 

8 

Ansichtssseite

09 

10 

11 

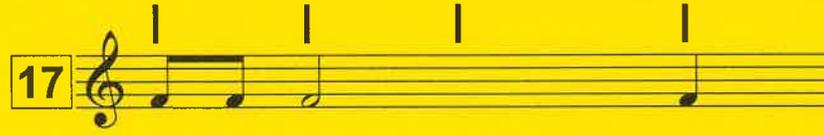
12 

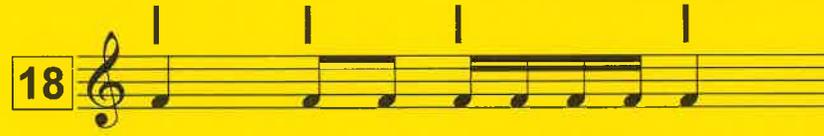
13 

14 

15 

16 

17 

18 

Ansichtssseite

Kreuze hier an, sobald du alle Rhythmen auch in veränderter Reihenfolge singen kannst:

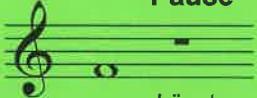
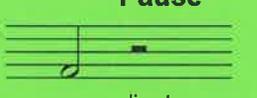
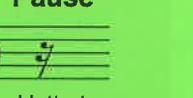
- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 12

Zu jedem Notenwert gehört auch ein Zeichen für die gleich lange **Pause**.

Ganze-Pause	Halbe-Pause	Viertel-Pause	Achtel-Pause	16tel-Pause
				
hängt	liegt	blitzt	tropft	klettert

Bestimme folgende Pausenwerte.

Achtel



Auch
die Pause
gehört zur Musik.
Heute hast du frei!

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 13

Die gezählten Viertelschläge nennt man **Grundschläge**.

Zur Erinnerung:

Die Striche schreibt man immer über die erste Note des jeweiligen Grundschlages.

Zeichne die einzelnen Grundschläge und die Taktstriche ein.

The exercise consists of seven musical staves. The first staff shows four vertical lines representing beats. The following six staves show musical notation with stems and flags, intended for students to identify and mark the beats and bar lines.

Ansichtssseite

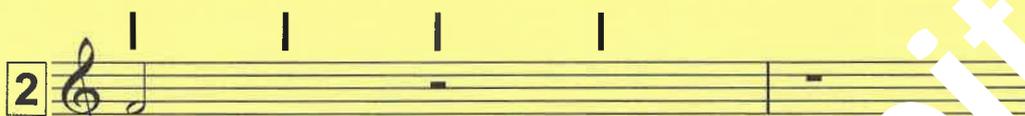


Ansichtssseite

Übungsblatt 14

Singe alle Rhythmen direkt hintereinander auf „ta“ und klopfe gleichzeitig die Grundschläge.
Wichtig: Singe dabei auch solche Töne, auf die eine Pause folgt, mit ihrer vollen Dauer

1 
ta

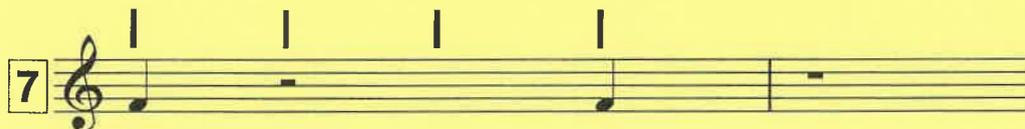
2 

3 

4 

5 

6 

7 

8 

Ansichtssseite

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

Ansichtssseite

Kreuze hier an, sobald du alle Rhythmen ohne Pausentakte und auch in veränderter Reihenfolge singen kannst:



Schreibe in jeden Takt den Noten- oder Pausenwert.



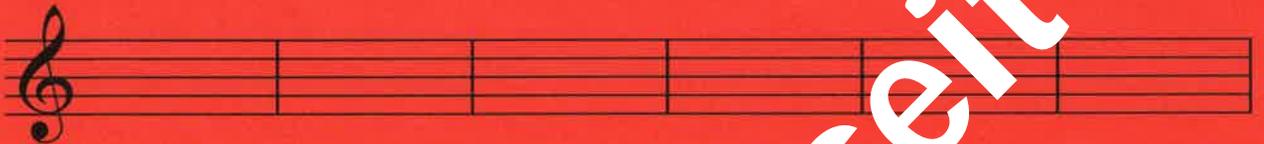
Ganze h Viertel h¹ Halbe h² Viertel a Achtel a¹ 16tel a²



Ganze-Pause Achtel h Viertel-Pause Ganze c¹ Halbe-Pause Viertel d¹



Halbe f² Achtel g² 16tel f¹ Viertel e¹ Halbe d¹ 16tel-Pause



Viertel c¹ Ganze-Pause 16tel g¹ Achtel c³ Achtel-Pause Halbe d²



Achtel g¹ Halbe-Pause Viertel e¹ Halbe d¹ 16tel c² Achtel-Pause



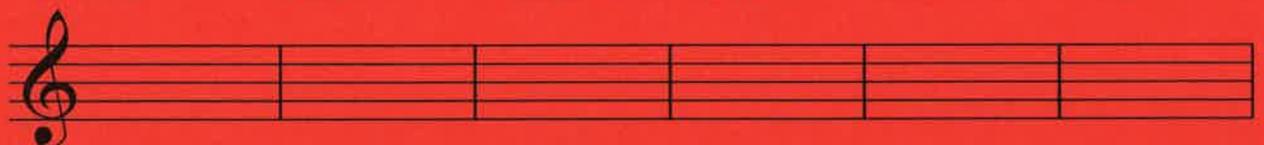
Halbe-Pause Ganze a¹ Viertel-Pause Achtel e¹ Halbe f¹ Viertel-Pause



16tel-Pause Viertel g¹ Ganze-Pause Halbe e² Viertel-Pause Ganze a

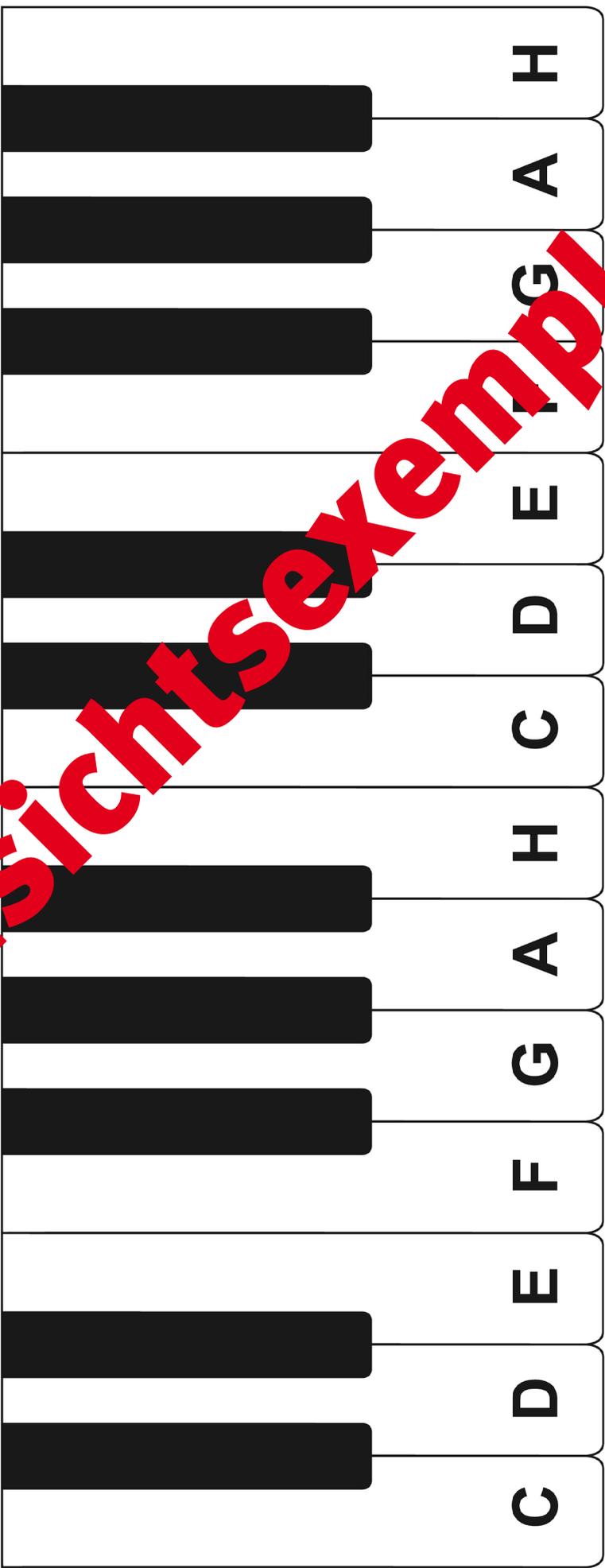


16tel h² Ganze c² Halbe-Pause Viertel a² Viertel c¹ Achtel h



Achtel-Pause Achtel g² Ganze-Pause Halbe a Viertel-Pause Ganze a¹

Ansichtssseite



Ansichtsexemplar

Ansichtsexemplar



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.
- Es sind auch richtige Antworten als „falsch“ markiert.

Name:

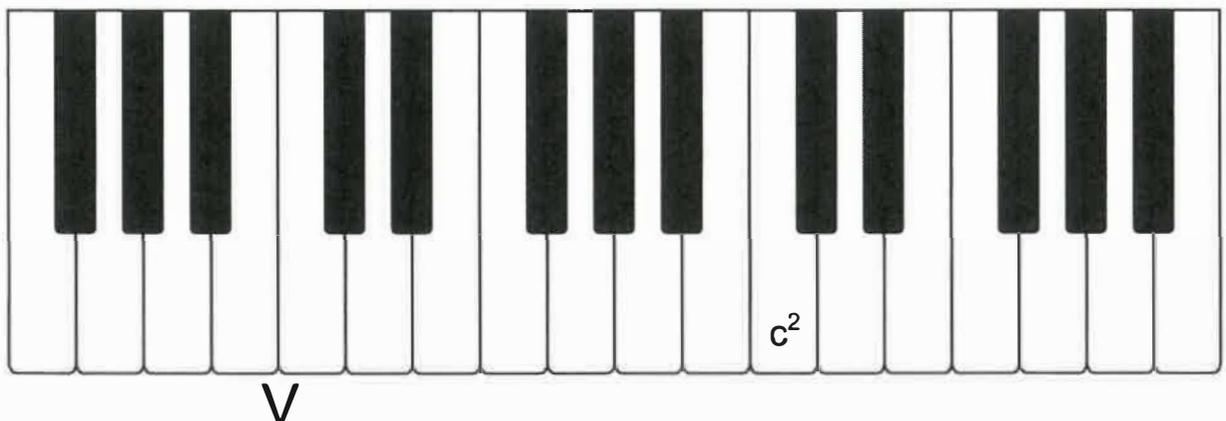
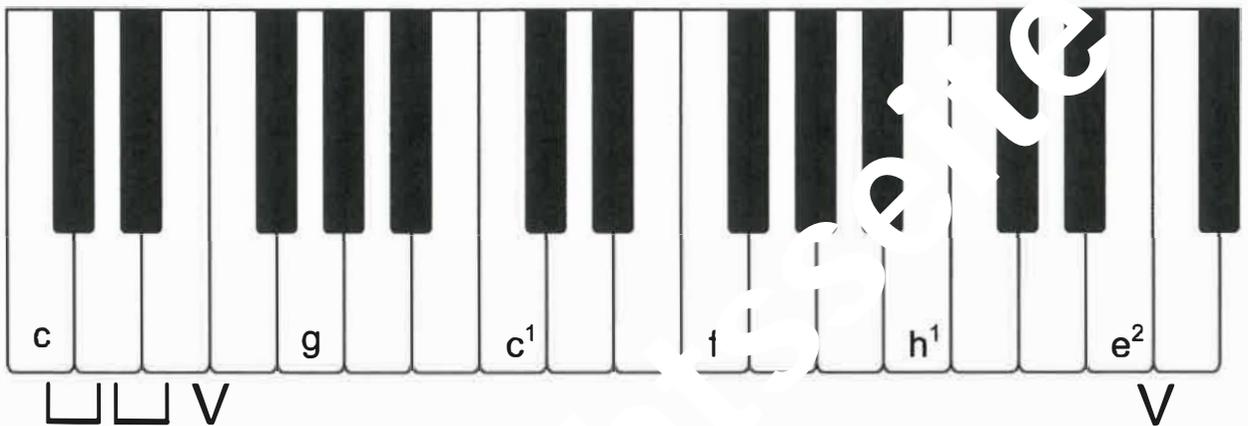
Chorgruppe:

Übungsblatt 16

Die bisher gelernten Tonnamen entsprechen den Namen der **weißen Klaviertasten**.
Die Namensreihenfolge bleibt also gleich.

Die Taste c^1 liegt beim (richtigen) Klavier etwa in der Mitte der Tastatur.

Schreibe die fehlenden Namen auf die weißen Tasten.



Wenn zwischen zwei weißen Tasten keine schwarze Taste liegt, ist das ein **Halbtonschritt**:

$e - f$ = oberhalb der zwei schwarzen Tasten ("Zwillinge") und

$h - c$ = oberhalb der drei schwarzen Tasten ("Drillinge").

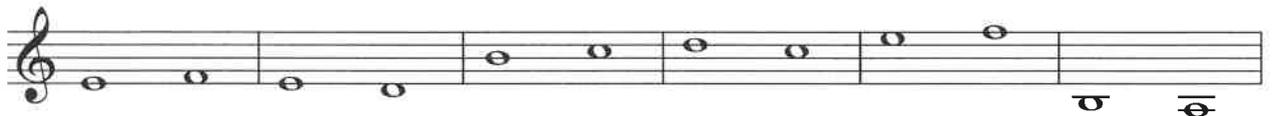
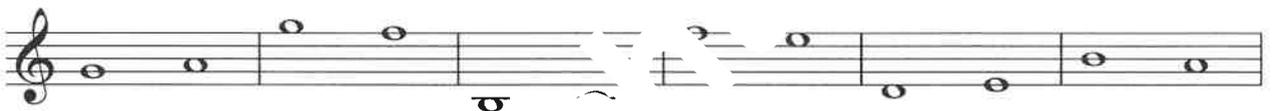
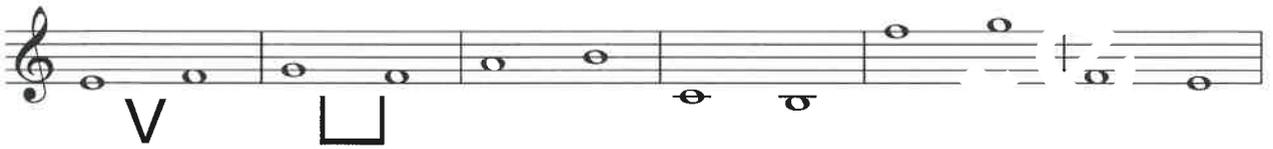
Wenn aber zwischen zwei weißen Tasten noch eine schwarze liegt, ist der Abstand doppelt so groß und heißt **Ganztonschritt**:

$c - d, d - e, f - g, g - a, a - h$

Zeichen für Halbtonschritt = V Zeichen für Ganztonschritt = □

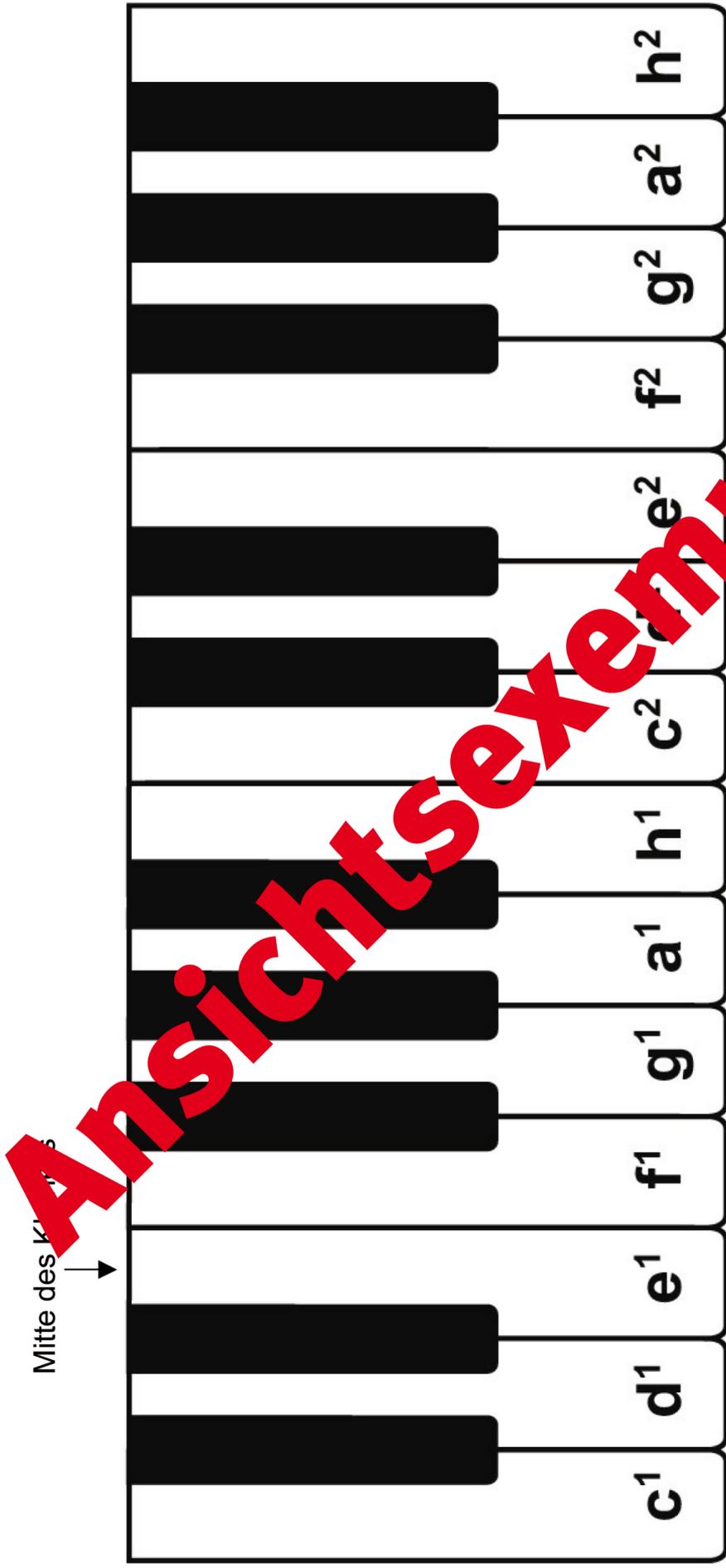
Trage alle Halb- und Ganztonschritte unter die Klaviertastaturen ein (Vorderseite).

Trage alle Halb- und Ganztonschritte unter die Notenzeilen ein.



Spieler jetzt diese Halb- und Ganztonschritte auf dem Klavier (oder: Keyboard, Orgel, Cembalo, Xylophon, Melodica) und singe sie nach.

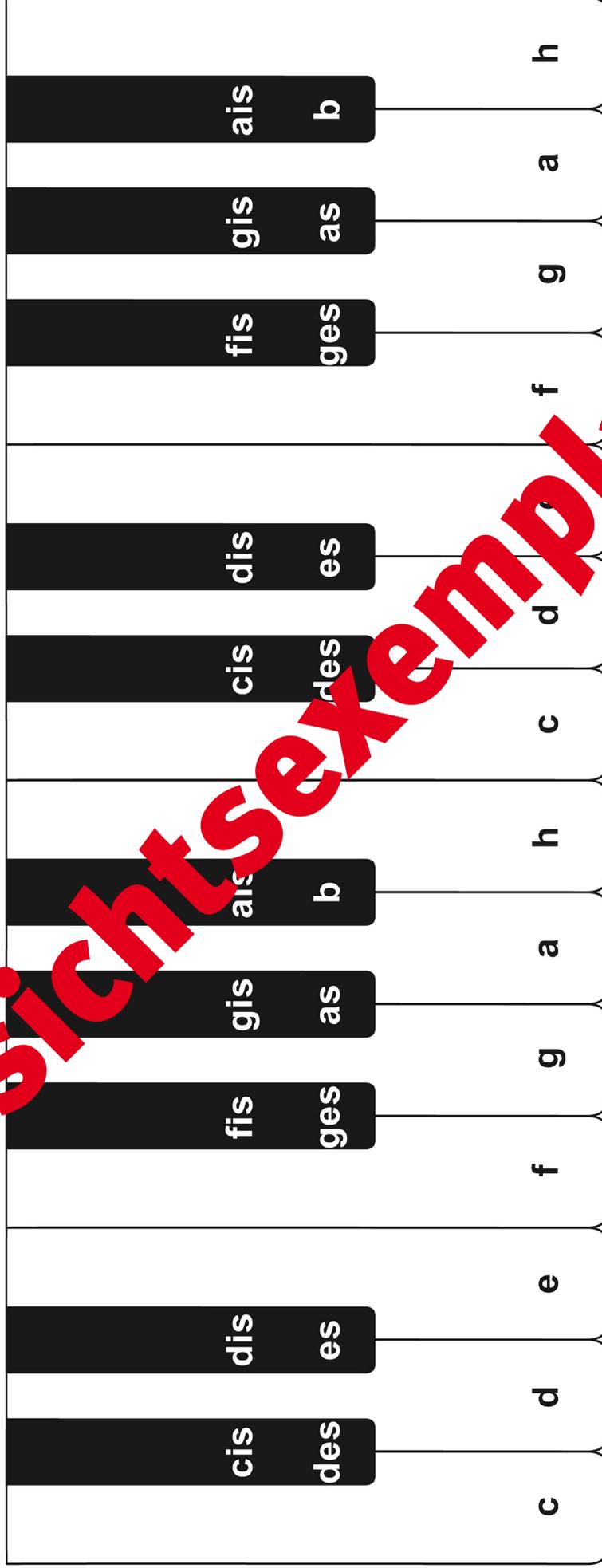
Kreuze hier an, sobald du alle Schritte gespielt hast:



Musical staff showing notes for $c^1, d^1, e^1, f^1, g^1, a^1, h^1, c^2, d^2, e^2, f^2, g^2, a^2, h^2$.

Ansichtsexemplar

Ansichtsexemplar



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 17

Für die Tonnamen der schwarzen Tasten braucht man **Vorzeichen: Kreuze (#) oder Bs (b)**.

↑ Ein # vor einem Ton erhöht diesen um einen Halbtonschritt.

An den Tonnamen wird „is“ angehängt: *cis, dis, fis, gis, ais*.

A musical staff in treble clef showing the notes of the C major scale from C1 to C2. The notes are: c¹, cis¹, d¹, dis¹, e¹, f¹, fis¹, g¹, gis¹, a¹, ais¹, b¹, c². The notes cis¹, dis¹, fis¹, gis¹, and ais¹ have a sharp sign (#) above them.

↓ Ein b erniedrigt den Ton um einen Halbtonschritt.

↓ An den Tonnamen wird „es“ oder „s“ angehängt: *des, es, ges, as*.

A musical staff in treble clef showing the notes of the C major scale from C2 to C1. The notes are: c², h¹, b¹, a¹, as¹, g¹, ges¹, f¹, e¹, es¹, d¹, des¹, c¹. The notes b¹, as¹, ges¹, es¹, and des¹ have a flat sign (b) below them.

Ausnahme: *b* (statt *hes*).

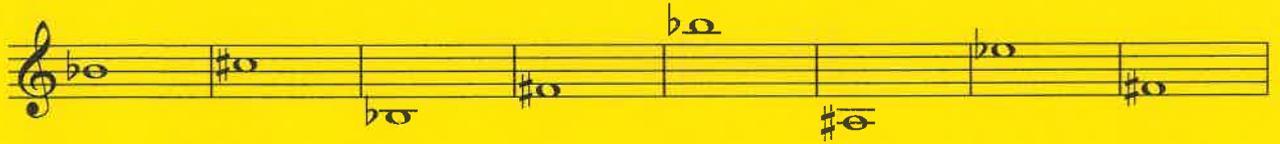
Bestimme folgende Töne.

A musical staff in treble clef with the following notes and accidentals: b¹, b¹, #, #, #, #, #.

A musical staff in treble clef with the following notes and accidentals: #, #, #, #, #, #, #.

A musical staff in treble clef with the following notes and accidentals: #, #, #, #, #, #, #.

A musical staff in treble clef with the following notes and accidentals: #, #, #, #, #, #, #.



Ansichtssseite

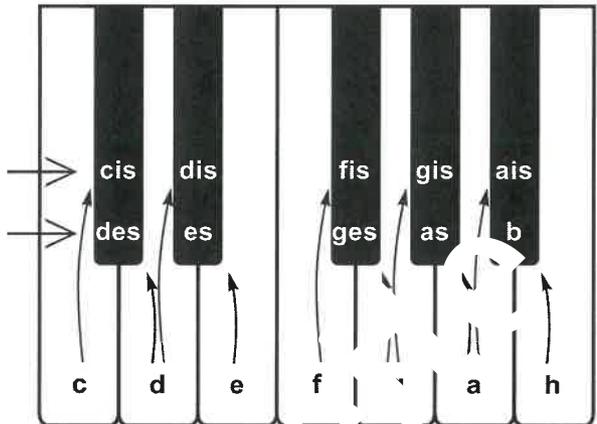
- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

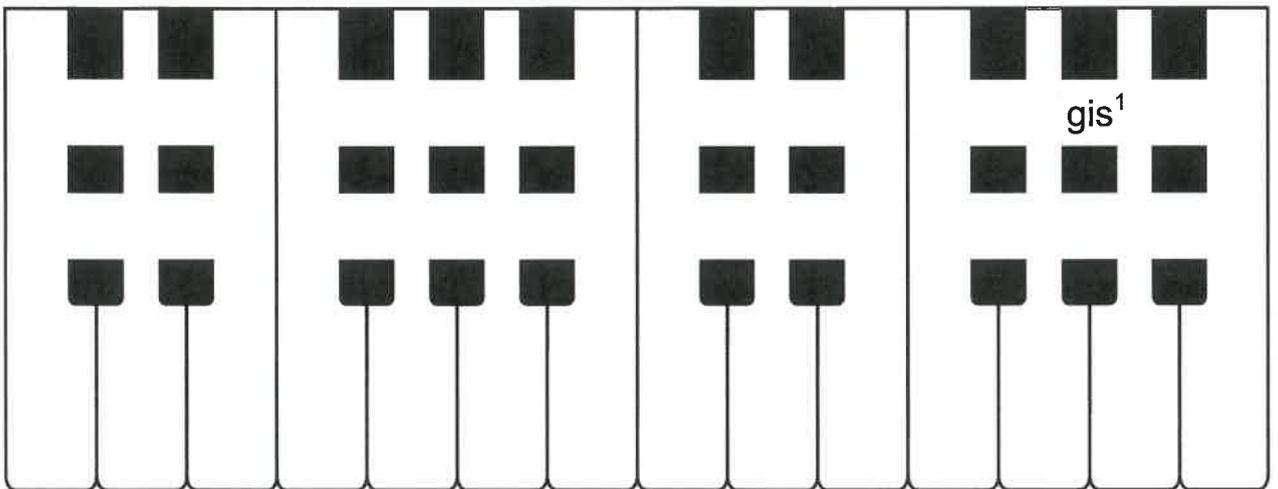
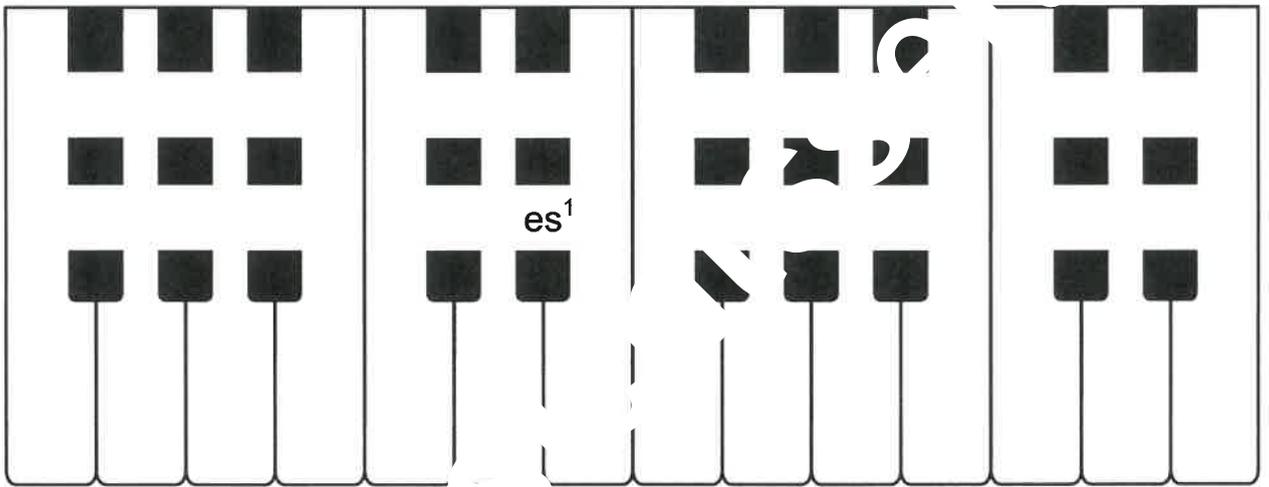
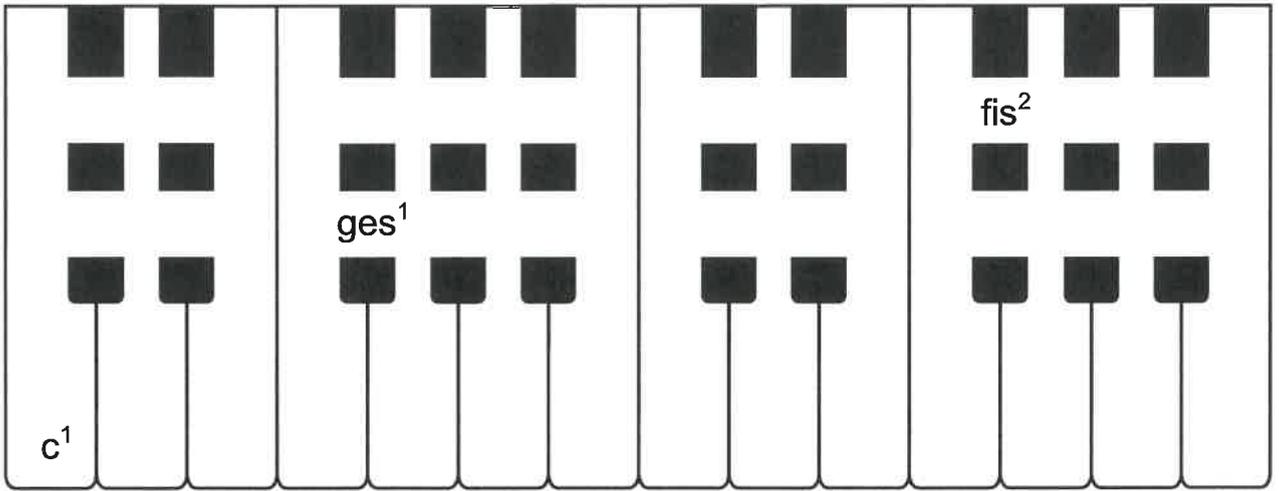
Chorgruppe:

Übungsblatt 18

Alle schwarzen Tasten haben zwei Namen, da man sie entweder von unten durch ein # oder von oben durch ein b erreichen kann.



Schreibe die fehlenden Namen und Oktavbereiche auf alle Tasten.



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.
- Es sind auch richtige Antworten als „falsch“ markiert.

Name:

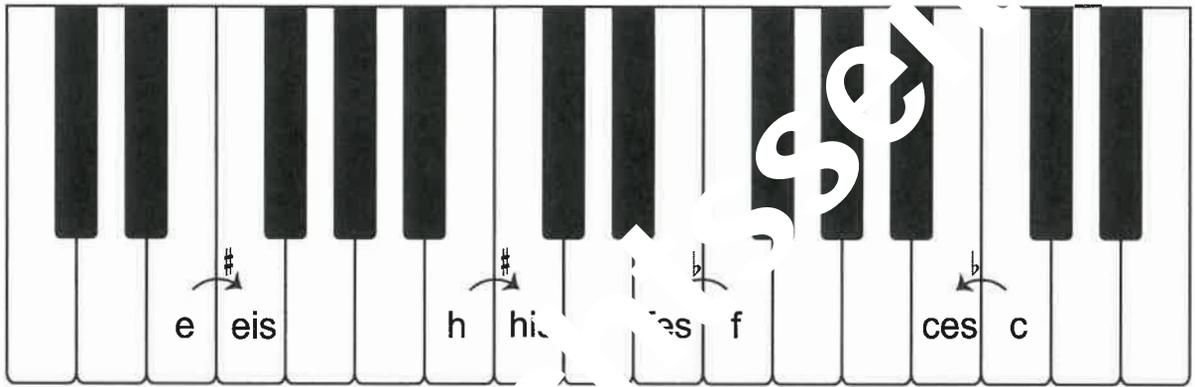
Chorgruppe:

Übungsblatt 19

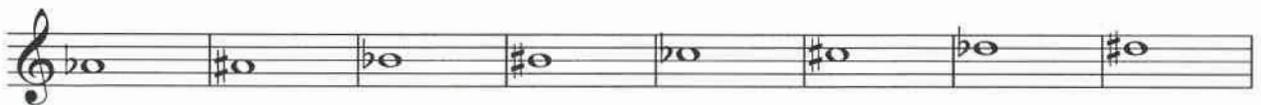
Aber auch 4 weiße Tasten können zwei Namen haben:

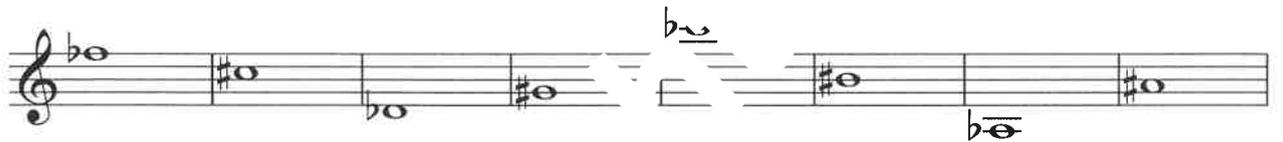
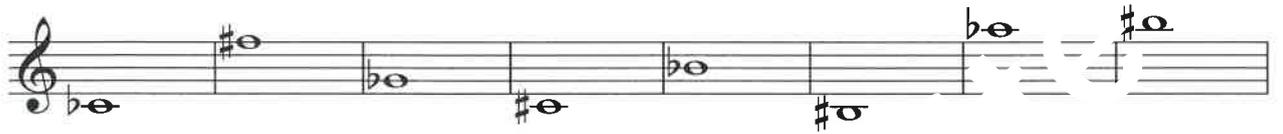
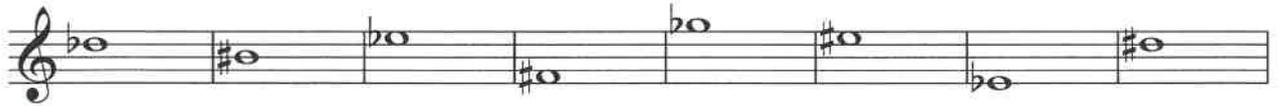
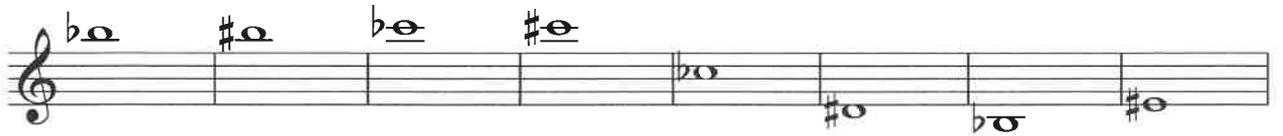
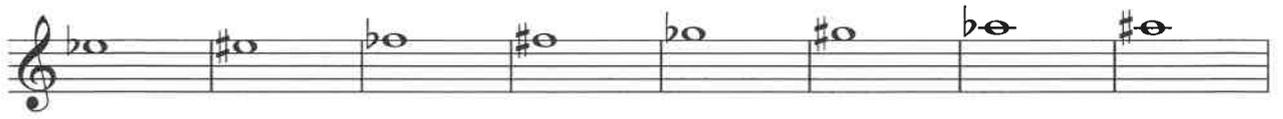
Wenn man die Töne *e* oder *h* durch ein \sharp erhöht, erhält man die Töne ***eis*** (sprich: e-is) **und** ***his***, die aber auf dem Klavier (trotz des Vorzeichens) keine schwarzen, sondern weiße Tasten sind (*f* und *c*).

Dasselbe passiert, wenn man die Töne *f* oder *c* durch ein \flat zu ***fes*** oder ***ces*** erniedrigt.



Spieler folgende Töne auf dem Klavier und entscheide:
Weiße (w) oder schwarze (s) Taste





Kreuze hier an, sobald du alle Töne gespielt hast:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 20

Die Oktavbereiche von *h* und *c* ändern sich auch bei Vorzeichen nicht:

$$h^1 + \# = his^1$$

$$c^2 + \flat = ces^2$$

Bestimme folgende Töne und spiele sie auf dem Klavier.

The exercise consists of seven staves of musical notation in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notes are as follows:

- Staff 1: *his*¹, *ces*², #e
- Staff 2: b, #e, #e, #e, b
- Staff 3: #e, b, #e, #e, #e, b
- Staff 4: #e, b, #e, #e, #e, b
- Staff 5: #e, b, #e, #e, #e, b
- Staff 6: #e, b, #e, #e, #e, b
- Staff 7: b, #e, b, #e, #e, #e

The image displays ten musical staves, each containing a sequence of notes and accidentals. The notes are represented by circles with stems, and accidentals include sharps (#) and flats (b). The staves are arranged vertically, and the notes are placed on various lines and spaces of the five-line staff. A large, white, diagonal watermark reading "Ansichtssseite" is overlaid across the center of the page.

Kreuze hier an, sobald du alle Töne gespielt hast:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 21

Schreibe # und b in den vorgegebenen Höhen.



Die Vorzeichen müssen genau vor dem **Notenkopf** stehen:



Schreibe und spiele folgende Töne.

his¹ b¹ dis¹ as¹ his ges¹ eis² es¹

fis¹ fes² fis² ces³ cis¹ des¹ gis¹ des²

cis³ b ais¹ ges² gis² ces² eis¹ fes¹

his² es² dis² as¹ ais² ces¹ ais b

dis² as cis² b² his¹ es¹ his as¹



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: G¹, C², F¹, A, E², G¹, C¹, D².



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: A¹, E¹, D¹, B¹, H², D¹, C², C³.



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: G², F¹, A², A², E¹, B, A, F².



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: F², C¹, C³, G², G¹, A¹, A¹, E¹.



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: A², D¹, E², G¹, H¹, A¹, C³, F¹.



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: E¹, E², D¹, E², D², A, A¹, C².



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: G², G², C¹, A², F¹, C¹, A, F².



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: H, B¹, D², B², H², C², F², A¹.



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: D¹, C², F¹, A, E², G¹, C², G².



A musical staff with a treble clef, divided into eight measures. Each measure contains a single note with a label below it. The notes and labels are: A¹, E¹, D¹, B², H¹, D¹, C¹, E².

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.
- Es sind auch richtige Antworten als „falsch“ markiert.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 22

Spiele und singe folgende Tonpaare.

Entscheide: gleiche Taste (g) oder verschiedene Tasten (v)?

Bei den Tonpaaren mit „gleicher Taste“ klingen also beide Töne gleich, obwohl sie anders heißen.

Das nennt man eine **enharmonische Verwechslung** (Umdeutung).

Schreibe die enharmonische Verwechslung zu folgenden Tönen.

ANSICHTSSEITE

Wie nennt man die Besonderheit, dass zwei Töne gleich klingen, aber unterschiedliche Namen haben?

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.
- Es sind auch richtige Antworten als "falsch" markiert.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 23

Die Einteilung in Ganz- und Halbtonschritte kann man auch zwischen nebeneinander liegenden schwarzen und weißen Tasten oder auch nur zwischen schwarzen Tasten vornehmen.

Einen Ganztonschritt nennt man kurz **Ganzton**, einen Halbttonschritt nennt man **Halbton**.

Spiele und singe die folgenden Tonpaare.

Entscheide und schreibe: Ganzton (□) oder Halbton (V)?

□ V

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 24

Wenn hinter einer Note oder einer Pause ein Punkt steht, verlängert sich die Dauer um die Hälfte des normalen Wertes:

$$o. = o + \text{d}$$

$$d. = d + \text{q}$$

$$q. = q + \text{a}$$

$$a. = a + \text{z}$$

punktierte Ganze

punktierte Halbe

punktierte Viertel

punktierte Achtel



$$q. = q + \text{a}$$

$$a. = \text{a} + \text{z}$$

Ergänze die fehlenden Zahlen, Noten- und Pausenwerte.

In 1 o. passen 3 d

$$o + d = o$$

$$d. = d + d$$

In 1 o. passen d

$$d + d = \dots$$

$$o. = d + \dots$$

In 1 o. passen q

$$d + d = \dots$$

$$q. = q + \dots$$

In 1 o. passen a

$$q + q = \dots$$

$$d. = d + \dots$$

In 1 d. passen z

$$q + q = \dots$$

$$q. = q + \dots$$

In 1 d. passen z

$$d + d = \dots$$

$$d = q + \dots$$

In 1 d. passen z

$$q + q = \dots$$

$$o = d + \dots$$

In 1 q. passen z

$$d + d = \dots$$

$$q. = q + \dots$$

In 1 q. passen z

$$d + d = \dots$$

$$d = q + \dots$$

In 1 q. passen z

$$q + q = \dots$$

$$o. = d + \dots$$

Wieviele Grundschläge in einem Takt stehen dürfen, bestimmt die **Taktart**.

Wenn es (wie bisher) 4 Viertelschläge sind, nennt man das **4/4tel-Takt** (sprich: Viervierteltakt).

Am Zeilenanfang steht dann:



Ebenfalls sehr häufig ist der **3/4tel-Takt**:



Die obere Zahl steht für die Anzahl der Grundschläge, die untere für den gezählten Notenwert.

Wichtig: Es können aber auch **Achtel und Halbe als Grundschlagnote** gezählt werden:

3/8-Takt, 6/8-Takt, 3/2-Takt, 4/2-Takt.

Der erste Grundschlag im Takt ist betont. Zähle: **1 2 3 4 1 2 3 4 1** usw.

Trage die Taktarten unter den Pfeilen ein.

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

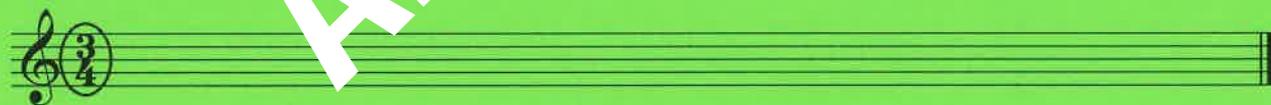
Chorgruppe:

Übungsblatt 25

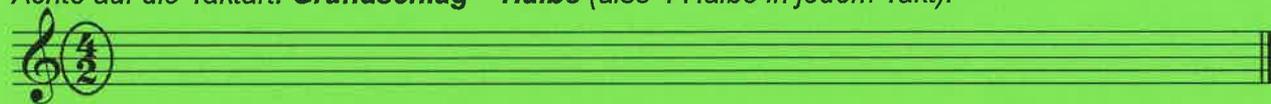
Wenn eine Note nicht mehr in den Takt passt, wird sie in zwei Noten aufgeteilt und durch einen **Haltebogen** verbunden.



Schreibe die folgenden Rhythmen mit Haltebögen über die Taktstriche ein. We



Achte auf die Taktart: **Grunds Schlag = Halbe** (also 4 Halbe in jedem Takt)!



VIERTEL-MASSBAND

1. Grundschlag

Grundschlag

3. Grundschlag

4. Grundschlag

← Hier ausgeschnittene Notenwerte auf den entsprechenden Grundschlägen ablesen.



Handwriting practice sheet for musical notation. It features a large red watermark reading "Ansichtsexemplar" diagonally across the page. The sheet is divided into four vertical columns, each representing a "Grundschlag" (beat). The first column contains a whole note. The second column contains a half note. The third column contains two quarter notes. The fourth column contains four eighth notes. Below these columns, there are dashed lines for cutting. At the bottom, there are two rows of musical notation: the first row shows a whole note, a half note, and two quarter notes; the second row shows a whole note, a half note, and two quarter notes. A pair of scissors icon is located at the top left of the sheet.

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 26

Verbindet man die ersten beiden Töne



durch einen Haltebogen,



entsteht eine punktierte Viertel.



Wichtig:

Da die punktierte Viertel um die Hälfte länger ist als der 1. Grundschlag, beginnt der 2. Grundschlag noch während der punktierten Viertel.
Die anschließende Achtel gehört zu diesem 2. Grundschlag.

Der 2. Grundschlagstrich steht allein zwischen den Noten.

Zeichne die einzelnen Grundschläge und die Taktstriche ein.
Benutze das Viertel-Maßstab.



Ten staves of musical notation are arranged vertically on a red background. Each staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values such as quarter notes, eighth notes, and sixteenth notes, along with rests and bar lines. The music appears to be a single melodic line. A large, white, diagonal watermark reading "Ansichtssseite" is superimposed over the center of the page, partially obscuring the musical staves.

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

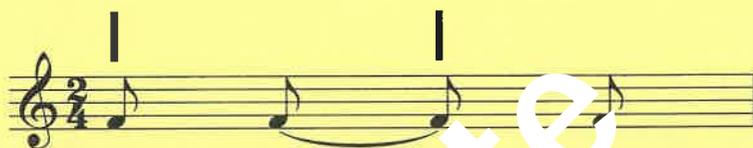
Chorgruppe:

Übungsblatt 27

Verbindet man die beiden
mittleren Achtel



durch einen Haltebogen
zu einer Viertel,



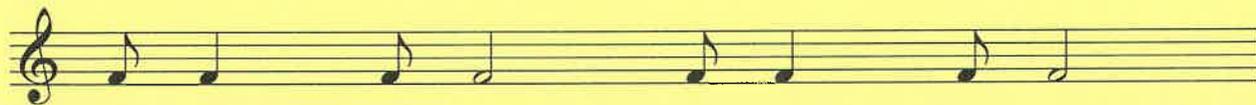
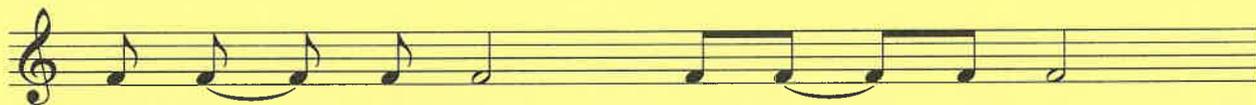
entsteht eine **Synkope**.



Da die Viertel noch während des ersten Grundschlags beginnt und in den 2. Grundschlag hineinreicht, steht der 2. Grundschlagstrich zwischen den Noten.
Die anschließende Achtel gehört zu diesem 2. Grundschlag.

Die Synkope ist ein sehr häufig vorkommender und daher besonders wichtiger Rhythmus.

*Zeichne die einzelnen Grundschläge und Textstriche ein (am Zeilenende schon vorgegeben).
Benutze das Viertel-Maßband*



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 28

Klopfe mit einer Hand gleichmäßige Grundschläge. Halte dann die andere Hand so darüber, dass sich beide Hände ebenso gleichmäßig berühren (halbe Grundschläge).

Dieser obere Berührungspunkt ist ein „Deckenschlag“, er liegt genau zwischen den Grundschlägen und fällt mit diesen Tönen zusammen.

Schreibe unter jeden Ton, wo sich die Hand gerade befindet:

Grundschlagöne = tief (t) Deckenschlagöne = hoch (h)

Singe alle Rhythmen auf „tief / hoch“ oder auf „ta“ und überprüfe sie an deinen Bewegungen.

1

2

3

4

5

6

7

08 

09 

10 

11 

12 

13 

14 

15 

16 

17 

Ansichtssseite

Kreuze hier an, sobald du alle Rhythmen
ohne Pausentakte und auch in
veränderter Reihenfolge
singen kannst:



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

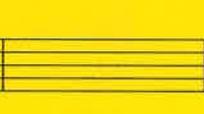
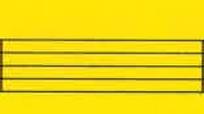
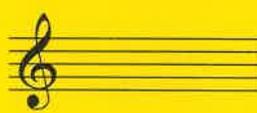
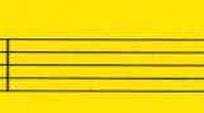
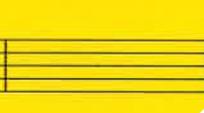
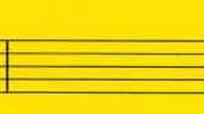
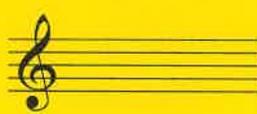
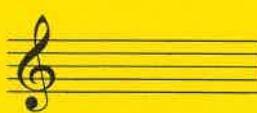
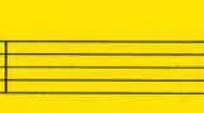
Chorgruppe:

Übungsblatt 29

Bei punktierten Noten und Pausen steht der Punkt immer in einem Zwischenraum:

- bei Linientönen und der Ganzen-Pause im höheren Zwischenraum,
- bei allen anderen Pausen im 3. Zwischenraum (gezählt wird von unten).

Schreibe in jeden Takt den Noten- oder Pausenwert.

					
punktierte Viertel cis ¹	Viertel-Pause	punktierte Halbe b ¹	Achtel-Pause	punktierte Ganze cis ²	Ganze eis ¹
					
Viertel as ²	punktierte Achtel-Pause	Halbe fes ²	punktierte Achtel dis ¹	Halbe-Pause	punktierte Ganze fis ¹
					
punktierte Halbe h	Achtel fis ¹	punktierte Achtel-Pause	Ganze his	punktierte Halbe-Pause	Viertel as ¹
					
Ganze-Pause	punktierte Viertel ces ²	16tel-Pause	punktierte 16tel gis ¹	Viertel-Pause	punktierte Halbe des ²
					
punktierte Achtel-Pause	Viertel cis ¹	punktierte Ganze-Pause	Halbe ais ¹	punktierte 16tel-Pause	Ganze-Pause
					
16tel cis ¹	punktierte 16tel-Pause	Ganze dis ²	punktierte Viertel b ¹	Halbe-Pause	punktierte Achtel es ²



punktierte Halbe-Pause

16tel-Pause

punktierte Achtel dis¹

Ganze-Pause

punktierte 16tel as

Halbe-Pause



16tel b²

punktierte Achtel ges¹

Halbe gis¹

punktierte 16tel eis²

Achtel dis¹

punktierte Viertel-Pause



punktierte Achtel b¹

Halbe-Pause

punktierte Viertel his

16tel fes¹

punktierte 16tel-Pause

Ganze b²



16tel cis¹

punktierte Ganze-Pause

Halbe gis²

punktierte 16tel eis¹

Viertel ais²

punktierte Ganze as¹



punktierte Halbe-Pause

Achtel-Pause

punktierte Halbe as

Halbe-Pause

punktierte Achtel es¹

Ganze fis¹



Halbe des²

punktierte Viertel ais¹

Viertel-Pause

punktierte Viertel as¹

Viertel des¹

punktierte Achtel-Pause



punktierte 16tel ges²

Achtel dis¹

punktierte Viertel-Pause

Ganze cis²

punktierte Halbe-Pause

Achtel es¹



16tel-Pause

punktierte Achtel-Pause

Ganze-Pause

punktierte Halbe es²

16tel des²

punktierte Halbe-Pause

Ansichtsseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 30

Vorzeichen am Zeilenanfang gelten immer für die gesamte Zeile:

Ein # auf der f-Linie erhöht alle f-Töne zu fis, die anderen Töne bleiben unverändert.

e fis g fis a g fis e

Die Reihenfolge der Vorzeichen bleibt immer gleich:

Wie heißt

das 3. # ? *gis*

das 2. b ?

das 5. # ?

das 1. b ?

das 2. # ?

das 6. b ?

das 6. # ?

das 4. b ?

das 1. # ?

das 5. b ?

Wie heißt

die ersten 2 # ? /

die ersten 2 b ? /

die ersten 3 # ? / /

die ersten 3 b ? / /

die ersten 4 # ? / / /

die ersten 4 b ? / / /

die ersten 5 # ? / / / /

die ersten 5 b ? / / / /

alle 6 # ? / / / / /

alle 6 b ? / / / / /

Kreuze hier an, sobald du beide Reihenfolgen auswendig kannst:

Bestimme alle folgenden Vorzeichen.

 *b, es, as*





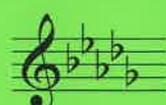










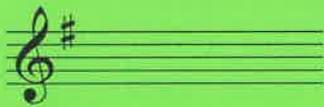


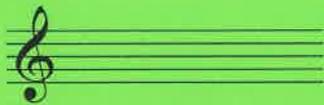


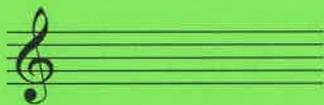




Schreibe die folgenden Vorzeichen
in der richtigen Reihenfolge.

 1#

 1b

 2#

 2b

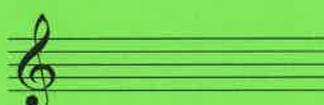
 3#

 3b

 4#

 4b

 5#

 5b

 6#

 6b

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 31

Zur Erinnerung: Vorzeichen am Zeilenanfang gelten immer für die gesamte Zeile.

Bestimme und spiele folgende Töne.

Ansichtssseite



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

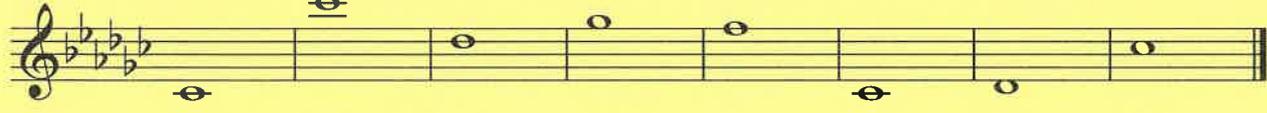
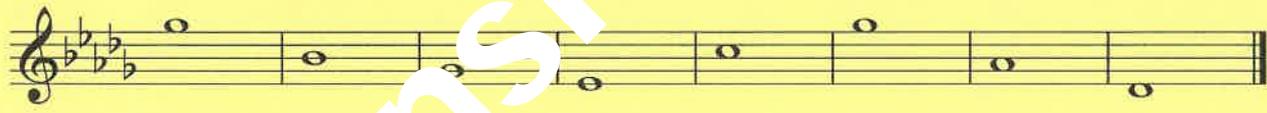
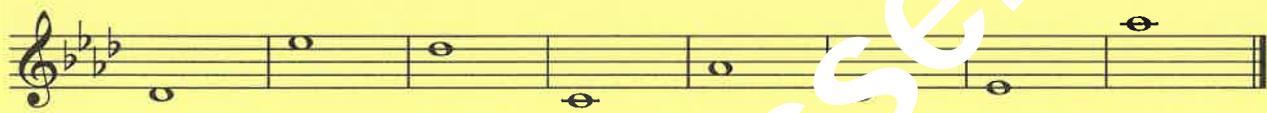
Übungsblatt 32

Die Vorzeichen am Zeilenanfang gelten auch für alle **Oktavbereiche**:

Das 1. # erhöht automatisch alle f-Töne zu *fis*, also das f^2 , das f^1 und das (kleine) *f*.

Das 2. # erhöht alle c-Töne zu *cis* usw.

Bestimme und spiele folgende Töne.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 33

Die Vorzeichen in den Takten gelten nur für den jeweiligen Takt, in dem sie stehen, und auch nur für diesen Oktavbereich (anders als die Vorzeichen am Zeilenanfang).

Das gilt auch für die **Auflösungszeichen** \natural .

Diese braucht man, um ein Vorzeichen (vom Zeilenanfang) für einen Takt aufzuheben.

Bestimme und spiele folgende Töne.

The exercise consists of seven staves of music. Each staff contains a sequence of notes with various accidentals (sharps, flats, naturals) and clefs (treble and bass). A large diagonal watermark 'Ansichtssseite' is overlaid on the staves.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 34

Schreibe in jeden Takt ein Auflösungszeichen.



Schreibe und spiele folgende Töne.



fis² f¹ gis² f² c² a² cis² fis¹



b¹ e² b² e¹ h e¹ as es²



gis¹ g² dis¹ gis² cis¹ c³ g¹ h



des² as¹ b² ges² d¹ c¹ des¹ d²



ais¹ a² a dis¹ ais cis¹ a¹ g¹



ces² c¹ g¹ c² ces³ as c³ ces¹

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 35

Jetzt kannst du Noten lesen und Rhythmen singen ...

... und mit Hilfe des Klaviers bereits einfache Melodien erlernen. Damit es auch ohne Klavier klappt, geht es ab Übungsblatt 36 mit Intervallen weiter. Vorher kommen aber noch ein paar Wiederholungsaufgaben.

Bestimme folgende Töne mit Namen und Oktavbereich und spiele sie auf dem Klavier.



Schreibe in jeden Takt den Noten- oder Pausenwert.



punktierte Viertel es² punktierte 16tel-Pause Achtel as¹ punktierte Halbe f² punktierte Ganze h punktierte Ganze-Pause



punktierte Halbe ais Viertel-Pause punktierte Achte' cis¹ punktierte Viertel-Pause punktierte 16tel f² punktierte Achtel-Pause

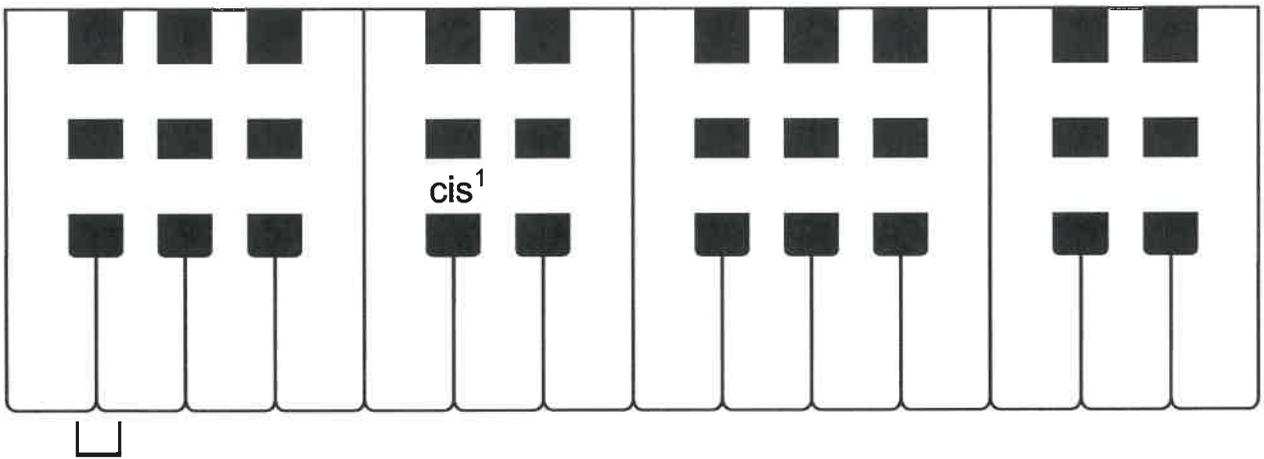
Zeichne die einzelnen Grundschräga und u. Taktstriche ein.



Trage die Taktarten ein.



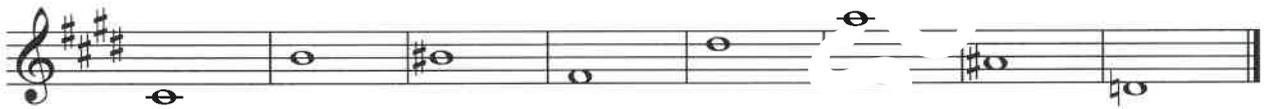
Schreibe die fehlenden Namen und Oktavbereiche auf alle Tasten.



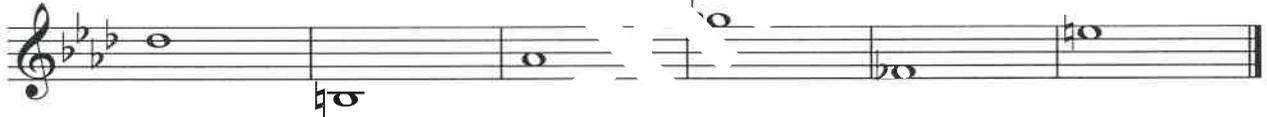
Entscheide oben und unten: Ganzton (□) oder Halbton (V)?



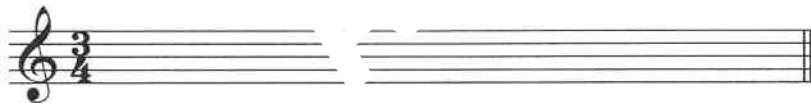
Entscheide: Weiße (w) oder schwarze (s) Taste?



Schreibe die enharmonische Verwechslung (siehe Ü 2.2)



Schreibe den Rhythmus in der angegebenen Taktart auf.



Schreibe alle 6 #.



Schreibe alle 6 b.



Wie heißen

alle 6 # ? / / / / /

alle 6 b ? / / / / /

Wie spricht man diesen Tonnamen aus?



Singe den Rhythmus auf „ta“ und klopfe gleichzeitig die Grundsschläge.



Dieser Rhythmus heißt:

URKUNDE

silber



hat den Grundkurs (Übungenblätter 1–35)

„Vom Notenlesen zum Blattsingen“

mit sehr großem Erfolg abgeschlossen:

Alle Übungsblätter sind richtig ausgefüllt.

Alle Rhythmusübungen werden sicher beherrscht.

Darüber verfügt er/sie über alle wichtigen Kenntnisse

und Fähigkeiten des Notenlesens und wird

zum/zur **Noten-Lese-König/in** ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!



Ort, Datum

Unterschrift

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 36

Den Abstand zwischen zwei Tönen nennt man **Intervall**. Zur Bestimmung zählt man die Anzahl der Töne von einem Ton zum anderen. Dabei wird der erste Ton mitgezählt.

1 - 1	1 - 2	1 - 3	1 - 4	1 - 5	1 - 6	1 - 7	1 - 8
Prime <small>(gleicher Ton)</small>	Sekunde	Terz	Quarte	Quinte	Sexte	Solm	Oktave <small>(gleicher Tonname)</small>

Trick: Gerade Intervalle (2, 4, 6, 8) haben immer ein unterschiedliches Notenbild
(ein Linienton und ein Zwischenraumton).

unterschiedl. Bild = gerades Intervall

Sekunde

Ungerade Intervalle (1, 3, 5, 7) haben immer ein gleiches Notenbild
(zwei Linientöne oder zwei Zwischenraumtöne).

gleiches Bild = ungerades Intervall

Terz

Bestimme und spiele folgende Intervalle.

Schreiben ist Silber – Hören ist Gold!

Der Weg vom Notenlehre-König zum Blattsinge-Kaiser führt an deinem CD-Player vorbei. Mache jetzt die Übungen der Gehörbildungs-CD zunächst unabhängig von den Übungsblättern. (Ab Übungsblatt 38 sind dann einzelne Tracks zur Wiederholung angegeben.)

So kannst du alle kommenden Übungsblätter gleich praktisch anwenden.

Also: Weg mit dem Bleistift und her mit der CD!

PS: Die erste Lösung heißt übrigens ... „Dur“.

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 37

Schreibe und spiele folgende Intervalle (nur Töne weißer Tasten).

Quarte aufwärts Terz abwärts Quinte auf Sekunde ab

Terz auf Quarte ab Oktave auf Quinte ab

Prime Sexte ab Septime auf Septime ab

Sexte auf Oktave ab Septime auf Quinte ab

Sekunde auf Quarte ab Sexte auf Sekunde ab

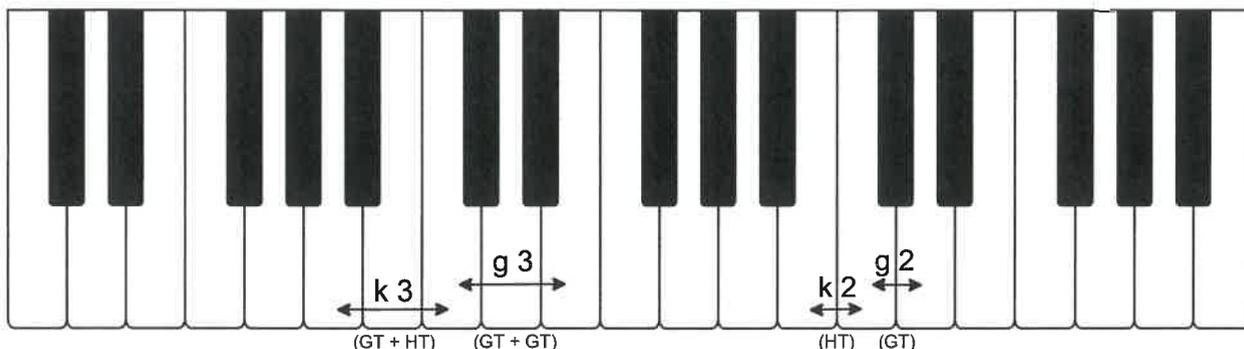
Terz auf Oktave ab Quarte auf Sexte ab

Oktave auf Septime ab Quinte auf Prime

Septime auf Terz ab Quarte auf Quinte ab

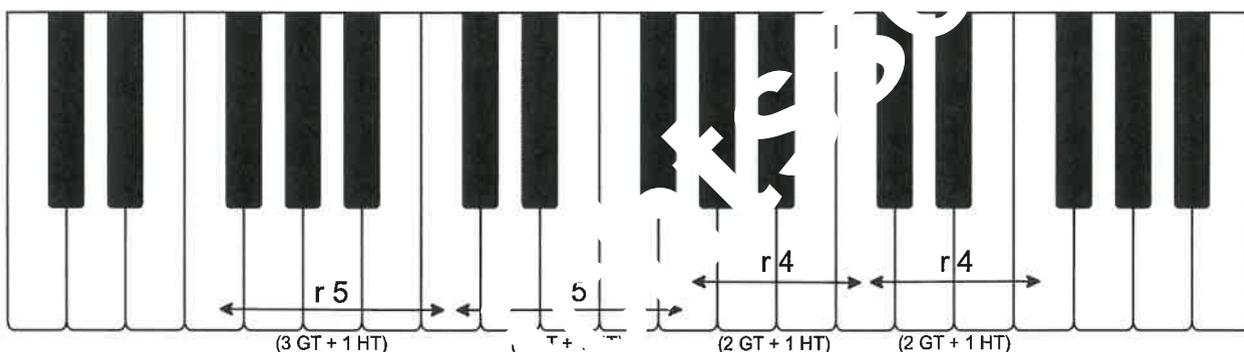
Die Sekunden über und unter c sind unterschiedlich groß (aufwärts: 1 Ganzton, abwärts: 1 Halbton). Dasselbe sieht man bei den Terzen, Sexten und Septimen.

Deshalb unterscheidet man Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen in groß und klein: **kleine Sekunde (k 2)**, **große Sekunde (g 2)**, **kleine Terz (k 3)** usw.



Dagegen sind die Quartan, Quinten und Oktaven alle gleich groß. (Bei der Prime gibt es kein auf- oder abwärts.)

Deshalb sind Primen, Quartan, Quinten und Oktaven rein: **reine Prime (r 1)**, **reine Quarte (r 4)** usw.



Schreibe alle vier reinen Intervalle...

...../...../...../.....

Schreibe alle vier großen und kleinen Intervalle.

...../...../...../.....

Vervollständige die folgenden Sätze.

Sekunden sind ..groß..oder..klein.....

Primen sind ..

Oktaven sind ..

Sexten sind ..

Quarten sind ..

Quinten sind ..

Sekunden sind ..

Septimen sind ..

Terzen sind ..

Oktaven sind ..

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 38

Zur Erinnerung:

Sekunden und Terzen gehören zu den Intervallen, die entweder groß oder klein sind.

kleine Sekunde (k 2) = Halbton

kleine Terz (k 3) = Ganzton + Halbton

große Sekunde (g 2) = Ganzton

große Terz (g 3) = Ganzton + Ganzton

Trick: Die kleine Terz abwärts wird wegen ihres Klanges auch "Kuckuckstertel" genannt

Bestimme (mit genauem Abstand) folgende Sekunden und Terzen.

Handwritten text: k 2

The image displays ten musical staves, each containing four measures of music. The notes and accidentals represent intervals of seconds and thirds in various keys and directions. The intervals are as follows:

- Staff 1: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 2: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 3: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 4: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 5: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 6: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 7: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 8: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 9: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)
- Staff 10: C4 to D4 (sec), D4 to E4 (ter), E4 to F4 (sec), F4 to G4 (ter)

Ansichtssseite

CD 5-12: Wiederhole das Hören und Singen von Sekunden und Terzen.

erledigt:

Spieler alle Intervalle auf einem Instrument, bestimme sie hörend und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 39

Zur Erinnerung: Bei den Sexten und Septimen gibt es ebenfalls große und kleine Formen.

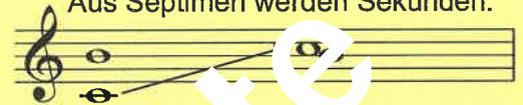
Da das Abzählen von Ganz- und Halbtonschritten umständlich ist, bildet man das **Ergänzungsintervall** zur Oktave: Ein Ton bleibt, der andere wird **oktaviert**, also um eine Oktave verschoben.

Aus Sexten werden Terzen.



Sexte + Terz = Oktave

Aus Septimen werden Sekunden.



Septime + Sekunde = Oktave

Das bedeutet: Zu bestimmtes Intervall (6 oder 7) + Ergänzungsintervall (3 oder 2) = Oktave

Bei der Feinbestimmung gilt: **groß + klein = Oktave:**

$$g\ 6 + k\ 3 = 8$$

$$k\ 6 + g\ 3 = 8$$

$$g\ 7 + k\ 2 = 8$$

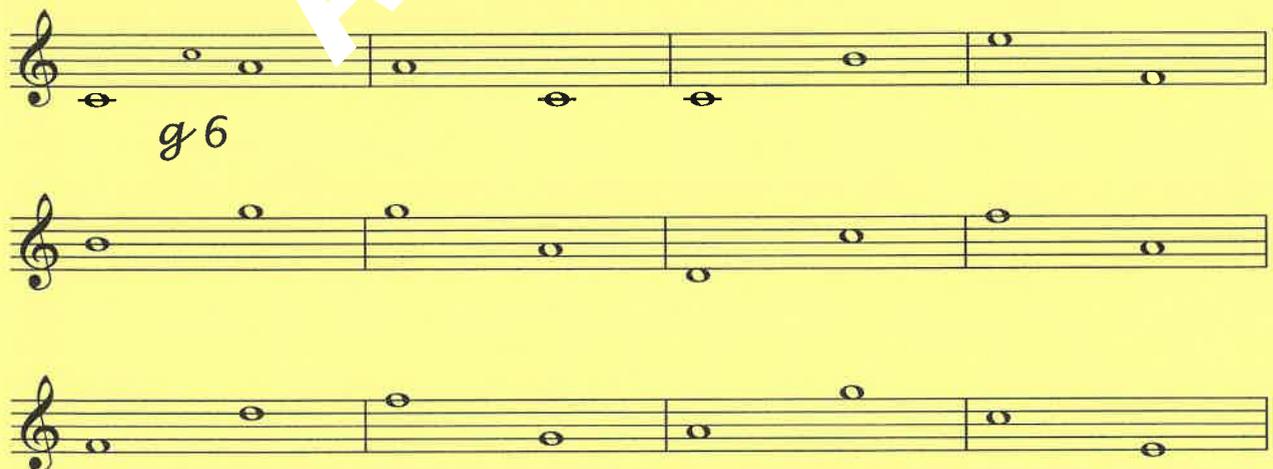
$$k\ 7 + g\ 2 = 8$$

Bilde das Ergänzungsintervall:

$8 = g\ 6 + k\ 3$	$8 = k\ 7 + \dots$	$8 = g\ 2 + \dots$	$8 = g\ 3 + \dots$
$8 = k\ 2 + \dots$	$8 = k\ \dots$	$8 = k\ 6 + \dots$	$8 = g\ 7 + \dots$

Bestimme folgende Sexten und Septimen.

(Der ergänzte Ton kann - wenn im Dreiertakt - dazu geschrieben werden.)



Ansichtssseite

CD 29-32 | 37-40: Wiederhole das Hören / Singen von Sexten und Septimen.

erledigt:

Spiele alle Intervalle, bestimme sie hörend und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

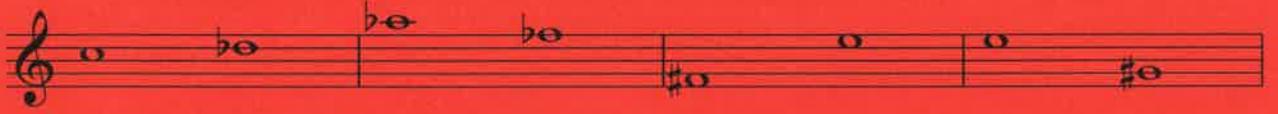
Chorgruppe:

Übungsblatt 40

Trick: Wenn vor beiden Tönen dasselbe Vorzeichen steht, kann man die Vorzeichen bei der Intervallbestimmung auch weglassen: Der Abstand bleibt gleich.

große Terz = große Terz = große Terz

Bestimme und spiele folgende Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 41

Bildet man aus weißen Tasten des Klaviers alle möglichen reinen Quartan und Quinten, haben diese immer einen Halbton (*e-f* oder *h-c*) zwischen sich.

Ausnahmen:

Bei der Quarte *f - h* gibt es keinen Halbton.

1 Halbton	kein Halbton	1 Halbton
		
reine Quarte (r 4)	Tritonus (T)	reine Quarte (r 4)

Deshalb ist die Quarte *f - h* größer als alle anderen Quartan.
Sie besteht aus 3 Ganztönen.

Bei der Quinte *h - f* gibt es keinen Halbton.

1 Halbton	2 Halbton	1 Halbton
		
reine Quinte (r 5)	Tritonus (T)	reine Quinte (r 5)

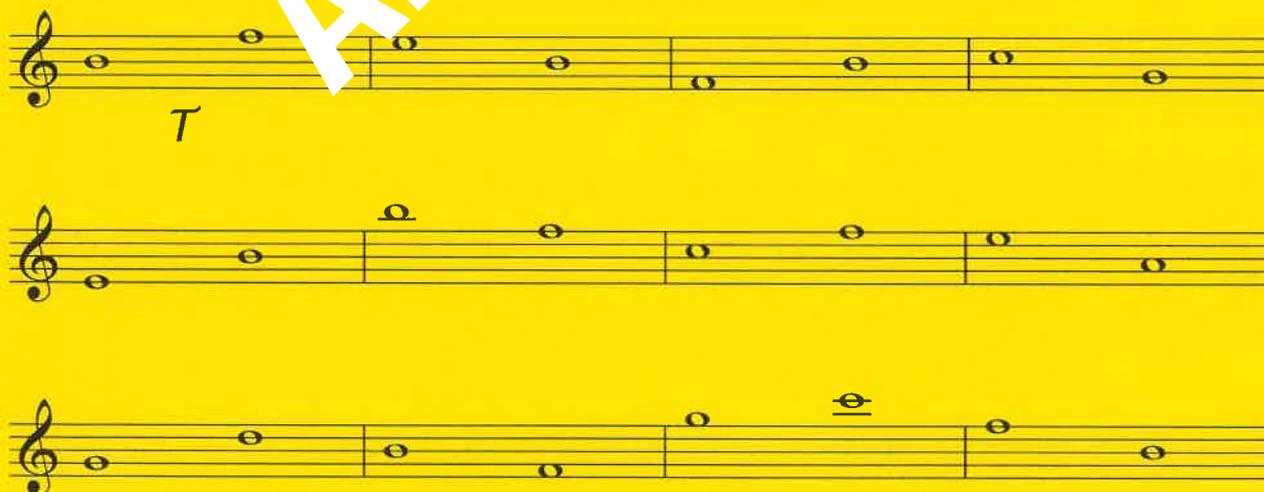
Deshalb ist die Quinte *h - f* kleiner als alle anderen Quinten.
Sie besteht aus 2 Ganz- und 2 Halbtonen (zusammengerechnet auch aus drei Ganztönen).

Dieses neue Intervall *f-h* oder *h-f* nennt man
Tritonus (Tritonus = drei Ganztöne).

Tritonus = reine Quarte + Halbton

Tritonus = reine Quinte - Halbton

Bestimme folgende Intervalle: reine Quarte (r 4), Tritonus (T), reine Quinte (r 5).



The image displays ten musical staves, each containing a sequence of four notes. The notes are placed on various lines and spaces of the five-line staff, and are accompanied by accidentals (sharps, flats, and naturals) to indicate their specific pitch. The sequence of notes on each staff is as follows:

- Staff 1: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 2: G4, A4, B4, C5
- Staff 3: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 4: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 5: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 6: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 7: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 8: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 9: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)
- Staff 10: G4, A4, B4, C5 (with a flat below the C5 note)

Ansichtssseite

CD 17-22: Wiederhole das Hören / Singen von Quarten, Quinten und Tritoni.

erledigt:

Spiele / bestimme alle Intervalle und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

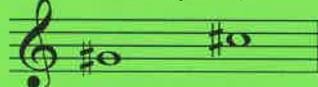
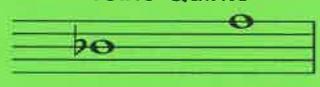
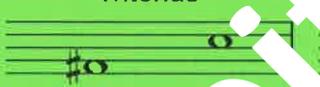
Chorgruppe:

Übungsblatt 42

Natürlich können reine Quartan, reine Quinten und Tritoni (= Mehrzahl von Tritonus) auch aus schwarzen Tasten gebildet werden.

Zur Erinnerung: Quartan und Quinten aus weißen Tasten sind immer rein, außer bei *h* und *f*.

Beispiele:

reine Quarte	reine Quinte	Tritonus	Tritonus
			
Die beiden # verändern die reine Quarte (g-c) nicht.	Der Tritonus (h-f) wird durch das b vergrößert.	Die reine Quinte (f-c) wird durch das # verkleinert.	Die reine Quarte (a-d) wird durch das b vergrößert.

Bestimme und spiele folgende reine Quartan (r 4), reine Quinten (r 5) und Tritoni (T).





Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 43

Trage die Ganz- (□) und Halbtöne (V) unter der Tonleiter ein.

C-Dur:

A musical staff in treble clef showing the C-Dur scale: C, D, E, F, G, A, B, C. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them. A bracket is drawn under the first two notes, C and D.

Die Halbtöne liegen also zwischen den Tonleiterstufen 3-4 und 7-8, alle anderen sind Ganztöne. Diese Reihenfolge nennt man **Dur-Tonleiter**.

Beginnt sie mit dem Ton c, nennt man sie **C-Dur-Tonleiter**, bei dem vor **D-Dur-Tonleiter** usw.

Außer bei C-Dur braucht man immer Vorzeichen, um eine Dur-Tonleiter aufzuschreiben.

Übertrage die Ganz- und Halbtöne unter die folgenden Dur-Tonleitern.

Schreibe dann die fehlenden Vorzeichen vor die Noten.

G-Dur:

A musical staff in treble clef showing the G-Dur scale: G, A, B, C, D, E, F#, G. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them. A bracket is drawn under the first two notes, G and A. A sharp sign (#) is placed above the F note, and a downward arrow points to it.

D-Dur:

A musical staff in treble clef showing the D-Dur scale: D, E, F#, G, A, B, C#, D. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them.

A-Dur:

A musical staff in treble clef showing the A-Dur scale: A, B, C, D, E, F#, G#, A. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them.

F-Dur:

A musical staff in treble clef showing the F-Dur scale: F, G, A, B, C, D, E, F. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them.

B-Dur:

A musical staff in treble clef showing the B-Dur scale: B, C, D, E, F#, G#, A#, B. The notes are marked with numbers 1 through 8 above them.

Durch das Versetzen der C-Dur-Tonleiter um eine reine Quinte nach oben (von c nach g) braucht man genau 1 #, damit die richtige Reihenfolge erhalten bleibt. **G-Dur hat somit 1 # (fis).**

Geht man 2 Quinten aufwärts (c-g-d), braucht man 2 #. **D-Dur hat somit 2 # (fis, cis).**

Für die dritte Quinte (A-Dur) braucht man 3 # usw.

Genauso abwärts: Geht man eine Quinte nach unten (c nach f), braucht man 1 b.

F-Dur hat somit 1 b (b). Geht man 2 Quinten nach unten (c-f-b), braucht man 2 b (b, es) usw.

Für jede Quinte kommt also ein Vorzeichen dazu. Dieses Prinzip heißt **Quintenzirkel**.

Lerne die Reihenfolge der Quinten mit Hilfe der beiden Merksätze auswendig.



Wenn ein Lied aus der Töne(n)folge einer G-Dur-Tonleiter besteht, steht es in der **Tonart G-Dur**, bei einer C-Dur-Tonleiter steht es in der **Tonart D-Dur** usw.

Ergänze die Anzahl und Namen der Vorzeichen (in der richtigen Reihenfolge) sowie die Tonarten (Großbuchstaben).

- D-Dur hat ..2.. ..#, sie heißen ..fis, cis
- B-Dur hat, sie heißen
- A-Dur hat, sie heißen
- Es-Dur hat, sie heißen
- E-Dur hat, sie heißen
- As-Dur hat, sie heißen
- H-Dur hat, sie heißen

- ..B.. -Dur hat 2 b
--Dur hat 1 #
--Dur hat 0 b
--Dur hat 3 #
--Dur hat 1 b
--Dur hat 2 #
--Dur hat 3 b

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 44

Trage die Ganz- (□) und Halbtöne (V) unter der Tonleiter ein.

a-Moll:

1 2 3 4 5 6 7 8

Hier liegen die Halbtöne zwischen den Tonleiterstufen 2-3 und 5-6, alle anderen sind Ganztöne. Diese Reihenfolge nennt man **Moll-Tonleiter**.

Beginnt sie mit dem Ton a, nennt man sie **a-Moll-Tonleiter**, bei dem noch **b-Moll-Tonleiter** usw.

Außer bei a-Moll braucht man immer Vorzeichen, um eine Moll-Tonleiter aufzuschreiben.

Übertrage die Ganz- und Halbtöne unter die folgenden Moll-Tonleitern.

Ergänze dann die fehlenden Noten und einzelne Vorzeichen.

e-Moll:

h-Moll:

fis-Moll:

d-Moll:

g-Moll:

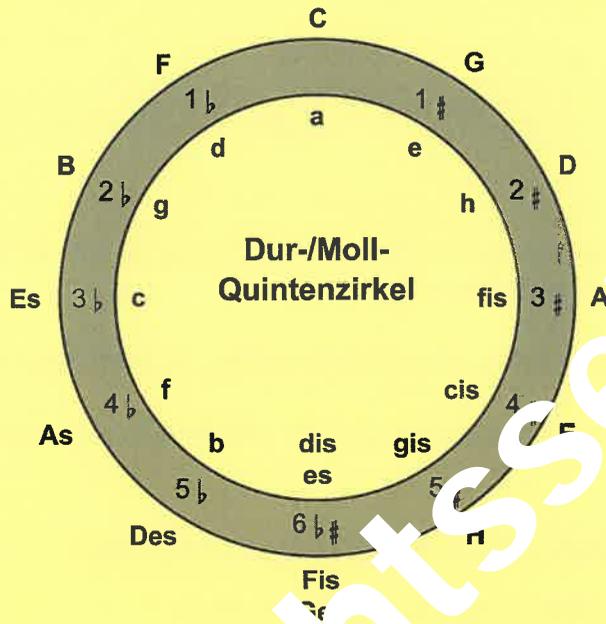
Auch bei den Moll-Tonarten gilt das Prinzip des Quintenzirkels: Auch hier kommt für jede Quinte ein Vorzeichen dazu.

Somit hat a-Moll keine Vorzeichen, e-Moll hat 1 #, h-Moll hat 2 # usw., d-Moll hat ein 1 b, g-Moll hat 2 b usw.

Die beiden Dur- und Moll-Tonarten mit den gleichen Vorzeichen nennt man **Paralleltonarten**.

Dabei steht die Moll-Tonart immer eine kleine Terz tiefer als ihre parallele Dur-Tonart:

C-Dur und a-Moll (beide keine Vorzeichen), G-Dur und e-Moll (1 #), F-Dur und d-Moll (1 b) usw.



Zur Unterscheidung werden Molltonarten mit kleinen Buchstaben geschrieben: f = f-Moll, F = F-Dur.

Ergänze die Paralleltonarten und die Vorzeichen.

- G-Dur unde.... -Moll haben1.... #.....
- H-Dur und -Moll haben
- C-Dur und -Moll haben
- B-Dur und -Moll haben
- A-Dur und -Moll haben
- Des-Dur und -Moll haben
- d-Moll und -Dur haben
- cis-Moll und -Dur haben
- c-Moll und -Dur haben
- f-Moll und -Dur haben
- h-Moll und -Dur haben

Ergänze die zu den Vorzeichen gehörenden Tonarten.

- 0 # / b habenC... -Dur unda.... -Moll
- 2 # haben -Dur und -Moll
- 5 b haben -Dur und -Moll
- 3 # haben -Dur und -Moll
- 1 b haben -Dur und -Moll
- 4 # haben -Dur und -Moll
- 2 b haben -Dur und -Moll
- 1 # haben -Dur und -Moll
- 4 b haben -Dur und -Moll
- 5 # haben -Dur und -Moll
- 3 b haben -Dur und -Moll

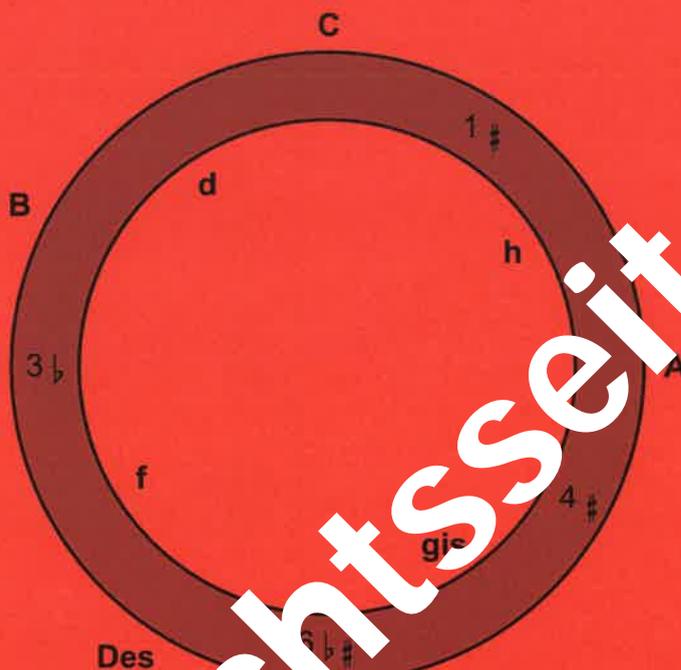
- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 45

Ergänze die fehlenden Tonarten und Vorzeichen.



Den tiefsten Ton einer Tonleiter nennt man **Grundton**.

So ist c der Grundton von C-Dur und c-Moll, d ist der Grundton von D-Dur und d-Moll usw.

Aber jeder Ton kommt auch in mehreren anderen Tonleitern vor und steht dort an unterschiedlicher Stelle (Stufen). So ist der c nicht nur der tiefste (1.) Tonleiterton in C-Dur und c-Moll, sondern auch der 5. in F-Dur, der 6. in a-Moll, der 4. in G-Dur usw.

Ergänze die Beispiele und benutze möglichst viele verschiedene Tonleiterstufen (vermeide die 1. Stufe).

Der Ton f ist der4. Tonleiterton inC... -Dur und der ..3. ind... -Moll.

Der Ton d ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton a ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton g ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton b ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton fis ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Ergänze die Tonarten zu den folgenden Vorzeichen.

Ergänze die Vorzeichen zu den folgenden Tonarten.

	Dur	Moll
	A	fis












	G-Dur / e-Moll
	As-Dur / f-Moll
	E-Dur / cis-Moll
	B-Dur / g-Moll
	H-Dur / gis-Moll
	Ges-Dur / es-Moll
	A-Dur / fis-Moll
	F-Dur / d-Moll
	D-Dur / h-Moll
	Des-Dur / b-Moll
	Fis-Dur / dis-Moll
	C-Dur / a-Moll

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

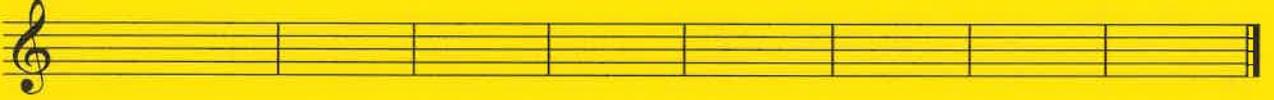
Name:

Chorgruppe:

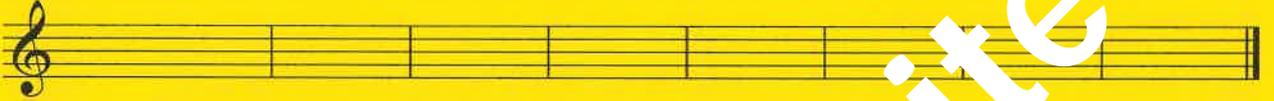
Übungsblatt 46

Schreibe Tonleitern mit den Vorzeichen am Anfang der Zeile. Überprüfe am Klavier.

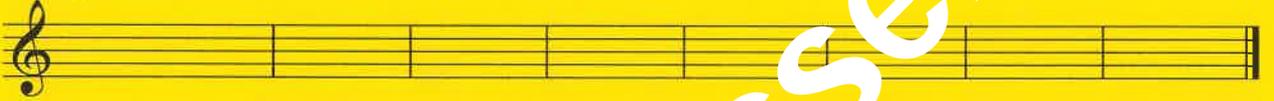
D-Dur:



d-Moll:



A-Dur:



a-Moll:



F-Dur:



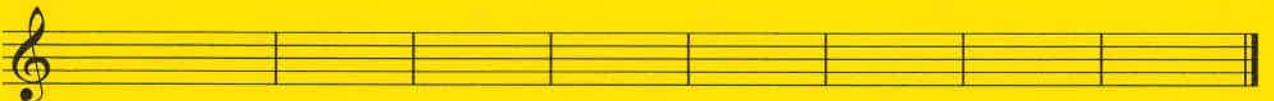
f-Moll:



B-Dur:



b-Moll:



G-Dur:



Ansichtssseite

Wenn am Zeilenanfang keine Vorzeichen stehen und die Tonleitertöne ungeordnet auftreten, kann sich eine Tonart auch „verstecken“.

Dann muss man die beiden möglichen Tonarten aus den Vorzeichen bestimmen, die in den Takten stehen.

Beispiel:

ungeordnet:



geordnet:



G-Dur e-Moll

Bestimme folgende Tonarten.



Ansichtssseite

Achte auf die Vorzeichen am Zeilenanfang.

The image contains ten musical staves, each with a treble clef and a key signature. The notes and accidentals are as follows:

- Staff 1: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, flat under C5.
- Staff 2: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: sharp under B4, flat under C5.
- Staff 3: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: sharp under B4, sharp under C5.
- Staff 4: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, flat under C5.
- Staff 5: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, sharp under C5.
- Staff 6: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: sharp under B4, sharp under C5.
- Staff 7: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, sharp under C5.
- Staff 8: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, flat under C5.
- Staff 9: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, flat under C5.
- Staff 10: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Accidentals: flat under B4, flat under C5.

CD 33-36: Wiederhole das Hören / Singen von Quinten und Oktaven.

erledigt:

Spiele / bestimme alle Intervalle und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

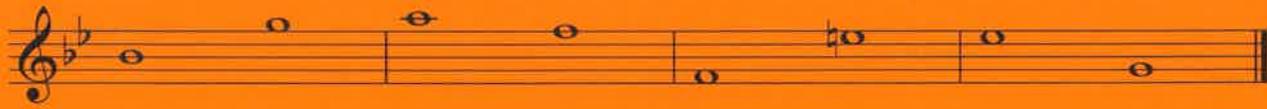
Übungsblatt 48

Zur Erinnerung:

Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen sind groß oder klein und werden durch das Zusammenzählen von Ganz- und Halbtönen bestimmt. Sexten und Septimen kehrt man vorher um.

Bestimme und spiele folgende kleine / große Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen.

The image shows seven musical staves, each containing a sequence of notes for interval training. The first staff has a handwritten 'g 6' below it. A large diagonal watermark 'Ansichtssseite' is overlaid on the page.



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

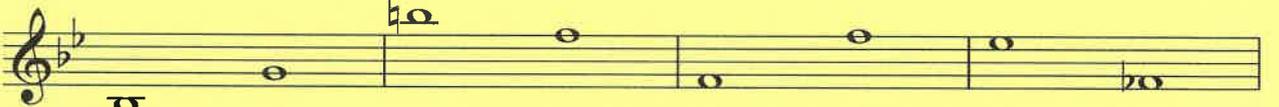
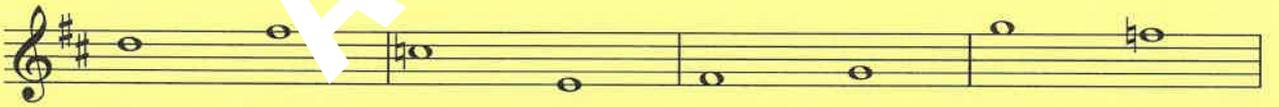
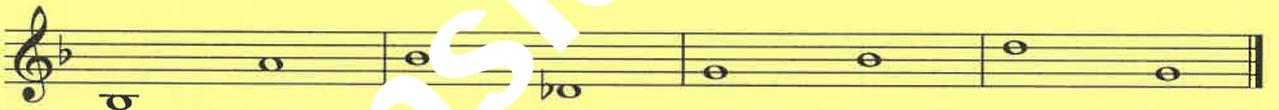
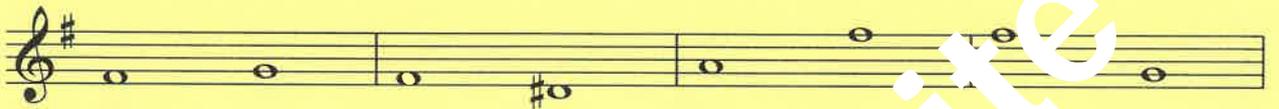
Chorgruppe:

Übungsblatt 49

Bestimme folgende Intervalle.



r 5



The image displays ten musical staves, each containing a sequence of notes representing an interval. The intervals are as follows:

- Staff 1: G4 to A4 (Major 2nd, key of Bb)
- Staff 2: C5 to B4 (Major 7th, key of D)
- Staff 3: E4 to G4 (Major 3rd, key of D)
- Staff 4: F4 to A4 (Major 3rd, key of Bb)
- Staff 5: G4 to F4 (Major 2nd, key of Bb)
- Staff 6: C5 to B4 (Major 7th, key of D)
- Staff 7: E4 to G4 (Major 3rd, key of D)
- Staff 8: F4 to A4 (Major 3rd, key of Bb)
- Staff 9: G4 to A4 (Major 2nd, key of Bb)
- Staff 10: G4 to F4 (Major 2nd, key of Bb)

CD 41-44: Wiederhole das Hören und Singen von allen Intervallen.

erledigt:

Spiele / bestimme alle Intervalle und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 50

Schreibe und spiele folgende Intervalle.

k 2 aufwärts r 5 abwärts k 7 auf r 4 ab

k 6 auf k 6 ab g 6 auf k 2 ab

r 5 auf T ab g 7 auf r 4 ab

r 4 auf k 7 ab T auf k 3 ab

r 8 auf k 3 auf g 2 auf g 2 ab

k 6 auf T ab k 2 auf k 3 ab

T auf g 7 ab g 6 auf r 4 ab

g 7 auf k 2 ab r 5 auf r 5 ab

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

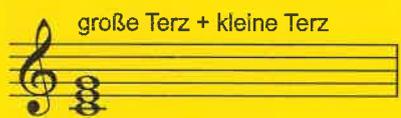
Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 51

Über jedem Ton der Tonleiter können **Dreiklänge** aufgebaut werden. Diese bestehen aus zwei übereinander liegenden Terzen.

Je nach Größe der Terz entstehen:

<p>große Terz + kleine Terz</p>  <p>Dur-Dreiklang</p>	<p>kleine Terz + große Terz</p>  <p>Moll-Dreiklang</p>	<p>kleine Terz + kleine Terz</p>  <p>vermindert</p>
--	--	--

Über einer C-Dur-Tonleiter (hohle Notenköpfe) entstehen folgende Dreiklänge:



Dur Moll Moll Dur Dur Moll vermindert Dur

Bestimme folgende Dreiklänge (Dur = D, Moll = M, vermindert = v).



Die 3 verschiedenen Dreiklangsformen können auf jedem Ton aufgebaut werden.



Achte auf die Häufung der Vorzeichen.

Two staves of musical notation. The first staff contains seven chords with various combinations of sharps and flats. The second staff contains seven chords, some with accidentals and some without.

Achte auf die Vorzeichen am Zeilenanfang.

Three staves of musical notation. Each staff starts with a different key signature (one flat, two sharps, and two flats) and contains a sequence of chords.

Ergänze die fehlenden Dreiklangstöne unter den Pfeilen (die anderen Töne bleiben unverändert).

Three staves of musical notation for a triad completion exercise. Each staff has a key signature and a sequence of notes. Arrows point to specific notes, and letters D, M, V, and D are placed below the staves to indicate the missing notes for triads.

CD 13-16 / 23-24: Wiederhole das Hören und Singen von Dreiklängen.

erledigt:

Spiele / bestimme alle Dreiklänge und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 52

Auch der Dreiklang wird nach seinem **Grundton** (= tiefster Ton) benannt.

Zur Erinnerung: Großbuchstaben = Dur, Kleinbuchstaben = Moll, v = vermindert.

Über einer C-Dur-Tonleiter entstehen folgende Dreiklänge:

C d e F G a h v C

Bestimme und spiele folgende Dreiklänge.

Beachte die Vorzeichen am Zeilenanfang.



Schreibe und spiele folgende Dreiklänge.



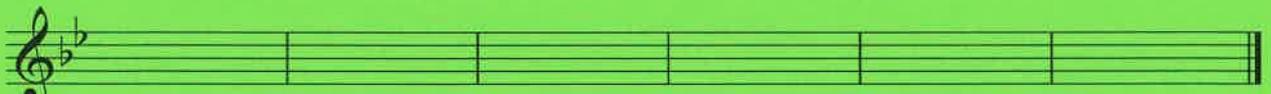
E c d f A h vermindert



g B G e vermindert Es



D cis e fis vermindert a Fis



B Es g vermindert d es C



cis gis vermindert fis E e d

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

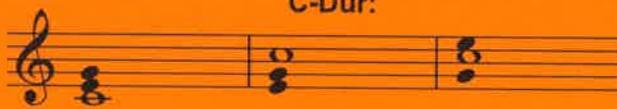
Chorgruppe:

Übungsblatt 53

Bei den bisher geübten Dreiklängen lag der Grundton (hohler Notenkopf) immer unten. Das nennt man **Grundstellung (GS)**.

Aber die Dreiklangstöne können auch vertauscht werden. Dann spricht man von einer **Umkehrung (UK)**.

C-Dur:



Grundstellung 1. Umkehrung 2. Umkehrung

a-Moll:



Grundstellung 1. Umkehrung 2. Umkehrung

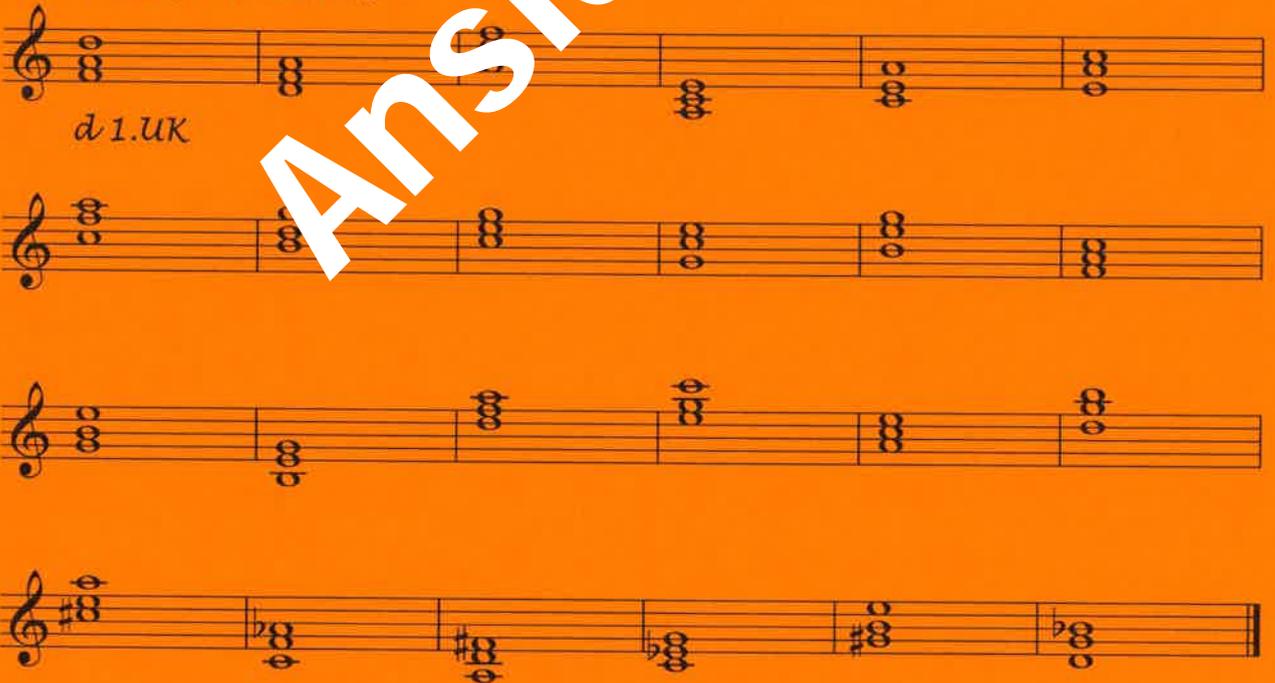
GS: Terz + Terz (Grundton unten)

1.UK: Terz + Quarte (Grundton oben)

2.UK: Quarte + Terz (Grundton in der Mitte)

Trick: Der höhere Ton der Quarte ist immer der Grundton.

Bestimme folgende Dreiklänge.



Auch beim verminderten Dreiklang unterscheidet man eine Grundstellung von zwei Umkehrungen.



Schreibe folgende Dreiklänge.



C 1.UK G 2.UK e 1.UK f GS E 2.UK F GS



fis v GS D 2.UK C 1.UK h 1.UK H GS fis 2.UK



B 2.UK g v GS C 1.UK e v GS c 2.UK Es 1.UK



A 2.UK Fis GS D 1.UK a 1.UK cis v GS G 2.UK



f GS es 2.UK As 1.UK B 1.UK Des GS g 2.UK

CD 45-54: Wiederhole das Hören und Singen von Dreiklangsumkehrungen.

erledigt:

Spiele / bestimme alle Dreiklänge und vergleiche deine Lösungen.

erledigt:

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 54

Wenn man eine Tonfolge nach oben oder unten verschiebt und dabei die einzelnen Intervalle gleich bleiben, nennt man das **transponieren**.

Tonfolge in C-Dur



transponiert nach D-Dur



Entweder schreibt man die neuen Vorzeichen vor die Noten ...

transponiert nach B-Dur



oder an den Anfang der Zeile.

Um die richtigen Vorzeichen herauszufinden, muss man den Quintenzirkel anwenden.

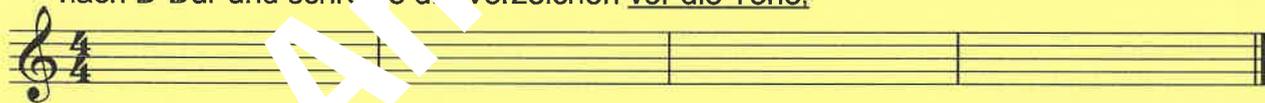
Trick: 1 Ganzton = 2 Sprünge im Quintenzirkel.

(Bei einer Transposition um einen Ganzton ändern sich also immer zwei Vorzeichen.)

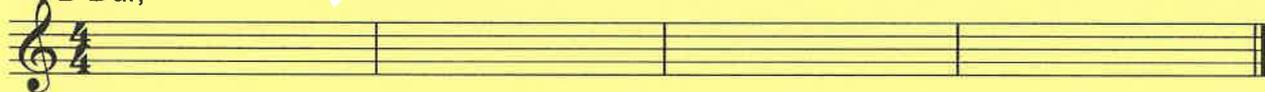
Transponiere den Anfang von „Alle Vögel sind schon da“ (C-Dur) ...



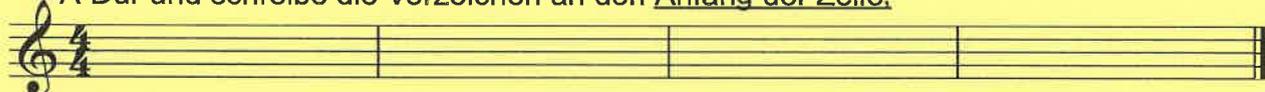
nach D-Dur und schreibe die Vorzeichen vor die Töne.



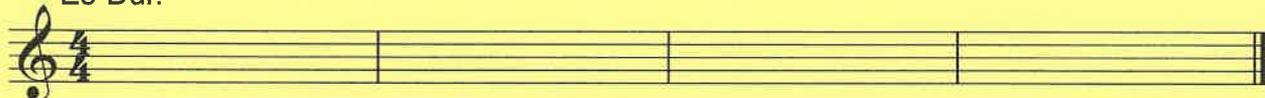
B-Dur,



A-Dur und schreibe die Vorzeichen an den Anfang der Zeile.



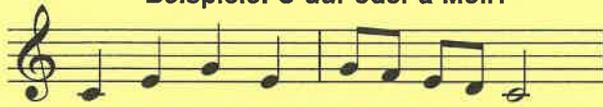
Es-Dur.



Zur Erinnerung: An den Vorzeichen kann man nicht erkennen, ob es sich um eine Dur- oder ihre parallele Molltonart handelt.

Dafür benötigt man den Grundton, mit dem fast alle Lieder enden. Beim Liedanfang erkennt man den Grundton an Tonleitern und Dreiklängen, deren Töne auch ungeordnet auftreten können.

Beispiele: C-dur oder a-Moll?



C-Dur, weil Dreiklang und Tonleiter mit c als Grundton erkennbar sind.



a-Moll, weil Dreiklangsumkehrung und (ungeordnete) Tonleiter mit a als Grundton erkennbar sind.

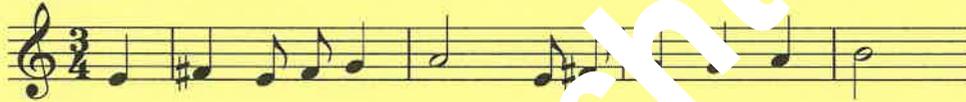
Bestimme folgende Tonarten.

„Alle meine Entchen“



.....

„Es führt über den Main“



.....

„C-a-f-f-e-e“



.....

„Die Gedanken sind frei“



.....

„Komm, lieber Mai, und mache“



.....

„Maria durch ein' Dornwald ging“



.....

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 55

Du stehst kurz vor'm Finale! Wenn du die Wiederholungsaufgaben gelöst hast, kannst du Intervalle, Tonarten und Dreiklänge bestimmen und singen. Das ist alles, was du an Wissen und Können für die abschließenden Blattsinge-Übungen brauchst.

Bestimme folgende Intervalle.

Schreibe folgende Intervalle.

Ergänze die Paralleltonarten und die Vorzeichen.

A-Dur und -Moll haben , sie heißen

f-Moll und -Dur haben , sie heißen

E-Dur und -Moll haben , sie heißen

Ergänze die Beispiele und benutze möglichst viele verschiedene Tonleiterstufen.

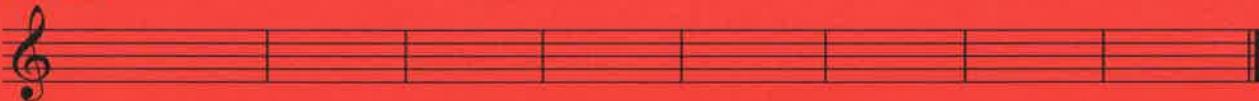
Der Ton *h* ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton *cis* ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Der Ton *as* ist der Tonleiterton in -Dur und der in -Moll.

Schreibe folgende Tonleitern mit den Vorzeichen am Zeilenanfang.

Fis-Dur:



es-Moll:



Bestimme folgende Dreiklänge nach Tonart und Umkehrung.



Schreibe folgende Dreiklänge.



D 1.UK G 2.UK a GS E 1.UK d 2.UK Fis GS



c GS Es 2.UK c 1.UK b 1.UK As 2.UK a v GS

Bestimme folgende Tonarten.



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser lie-ben Som-mer-zeit ...



A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der Schluss ge - macht ...

erledigt:

CD 1-54: Wiederhole das Hören und Singen von Tonleitern, Intervallen und Dreiklängen.

- Alles richtig vorgesungen! Gleich weiter ...
- Bitte wiederholen und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte noch einmal üben und vorsingen.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 56

(Grundlagen des Blattsingens 1)

Vorbereitung:

1. Tonart (und damit den Grundton) bestimmen.
2. Tonhöhe des Grundtons frei wählen und singen. Du brauchst keinen Ton vom Klavier!
3. Taktart (und damit den Grundschatz) bestimmen und 2 Takte vorzählen.

Die Tonleiter-Methode:

1. Ordne alle Töne des Liedes zu einer Tonleiter.
2. Singe diese vom Grundton bis zum höchsten Ton und wieder zurück.
3. Singe sehr langsam, laut und sehr deutlich, also mit größtmöglichem NACHDRUCK!

Blattsingen mit der Tonleiter-Methode:

1. Entwickle eine genaue Tonhöhenvorstellung von jedem Ton, bevor du ihn singst.
2. Behalte dabei immer die zugrunde liegende Tonleiter im Hinterkopf.
3. Halte an, wenn du nicht ganz sicher bist. Zufallstreffer bringen nichts.

Zu schwer? Singe zunächst ohne Rhythmus. Hast du die Tonleiter-Methode angewendet?
Zu leicht? Singe schneller, nur jeden 2. Ton, rückwärts oder aufsteigend (transponierten Tonnamen).

Singe die folgenden Melodien auf Tonsilbe (pa) oder Tonnamen (c, d, e).

X Kreuze die Übungen einzeln an, sobald du sie singen kannst.

- 1 Noch unsicher beim Singen des Ganztönschritts? Wiederhole die CD-Tracks 5-8.



- 2 Immer angewendet die TONLEITER-METHODE: Zuerst singt man alle Töne zur Tonleiter geordnet. Beim Blattsingen muss diese dann nur noch in die richtige Reihenfolge gebracht werden.



- 3 Der Grundton (dicke Noten) ist der wichtigste Ton eines Liedes. Ihn behält man leicht „im Ohr“. Diesen Grundtonspeicher kann man bei allen Sprüngen zum Grundton einsetzen.



4 Merke dir vor einem Zeilenwechsel den letzten Ton.

5

5 Neben dem Grundton kann man sich auch noch andere Töne einprägen (Kreise) und bei kurz darauf folgenden Sprüngen einsetzen (Tonspeicher).

6 Singe die Zahlen der Tonleiterstufen. Wiederhole auf „na“ und verfolge sie in Gedanken.

1 2 3 1 2 2 3 4 5 4...

2 3 4 2...

7 Noch unsicher mit den Dreiklangstönen? Wiederhole die CD-Tracks 13-16.

singen: 1 3 5 ...

9

8 Singe auf „na“ und verfolge die Zahlen in Gedanken.

9 Bei rhythmischer Unsicherheit wiederhole Übungsblätter 11, 14, 28 und 34b.

- Alles richtig vorgesungen! Gleich weiter...
- Bitte wiederholen und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte noch einmal üben und vorsingen.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 57

(Grundlagen des Blattsingens 2)

- 1** Sprünge können durch gedachte **Zwischentöne** (Kreise) vereinfacht werden.
Diese werden in der 1. Zeile gesungen, bei den Pfeilen nur noch gedacht oder gesummt.

5 denken:

- 2** Sehr wirkungsvoll, aber etwas umständlich: Jeden Ton vom Grundton ableiten.
Denke oder summe bei den Wellenlinien die Zwischentöne.

- 3** Schneller geht es, den gesuchten Ton direkt von benachbarten Tönen abzuleiten.
Singe zunächst nur die Halben, dann hole dann mit allen Tönen.

- 4** Achte auf den Wechsel der Tonart.

5 Singe alle vorherigen Übungen (ab Übungsblatt 56) in Moll. Der Grundton bleibt gleich.

6 Singe die C-Dur-Tonleiter auswendig auf Tonnamen (auf- und abwärts).
Singe dann nur jeden 2. Ton: c-e-g-h-c-a-f-d und d-f-a-c-h-g-e-c. Erfinde eine dritte Reihenfolge.



7 Ein (unvollständiger) **Auftakt** wird durch den Schlusstakt vervollständigt.



8 Bei großen, schwierigen Intervallen eignen sich keine gedachten Zwischenklänge (Balken).
Abkürzung: Springe gedanklich auf einen Nebenton (Pfeile).



9 Der Doppelstrich mit Punkten ist ein **Wiederholungszeichen**.
Punkte rechts: Wiederholungsteil beginnt. Punkte links: Wiederholungsteil endet.



10 **Sequenzen** sind Wiederholungen auf einer anderen Tonstufe.



- Alles richtig vorgesungen! Gleich weiter...
- Bitte wiederholen und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte noch einmal üben und vorsingen.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 58

(Grundlagen des Blattsingens 3)

- 1** ^x Singe den C-Dur-Dreiklang mit seinen Umkehrungen auswendig auf Tonnamen. Erfinde noch eine andere Reihenfolge der einzelnen Töne.

c e g e c e g c g e g c e c g

- 2** Auch der obere Grundton (dicke Noten) kann als Grundtonspeicher eingesetzt werden.

- 3** Dreiklangstöne herausfiltern: Singe sie in der Reihenfolge ihres Auftretens auf Tonnamen (c-e-g-g-e usw.). Singe danach alle Töne auf Tonnamen.

4

- 5** Singe die a-Moll-Tonleiter auswendig auf Tonnamen (auf- und abwärts). Singe dann nur jeden 2. Ton (ab a und ab h). Erfinde noch eine dritte Reihenfolge.

a h c d e f g a a g f e d c h a

Ansichtssseite

6

7

Singe den a-Moll-Dreiklang mit seinen Umkehrungen auswendig auf Tonnamen.
Erfinde noch eine andere Reihenfolge der einzelnen Töne.

a c e c a c e a e c e a c a e

8

Die Ganze-Pause ist zugleich eine **Ganztaktpause**.
Ergänze dort drei verschiedene Töne und bestimme sie.

9

Auch der Tritonus kann durch gedachte Zwischenschritte (gewellte Linie) ausgefüllt werden.

10

Singe die Übungen 7 und 9 in Dur (Grundton bleibt gleich).
Schreibe die Vorzeichen mit Bleistift vor die Töne.

11

Der Grundton kann auch unterschritten werden.

12

Singe Übungsblatt 57 / 7-10 und 58 / 2+3 in Moll.

Ansichtssseite

- Alles richtig vorgesungen! Gleich weiter...
- Bitte wiederholen und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte noch einmal üben und vorsingen.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 59

(Grundlagen des Blattsingens 4)

- 1** ^x Singe alle Dur-Tonleitern (G, F, D, B usw.) auf Tonnamen. Singe dann nur jeden 2. Ton.

g a h c d e fis g g fis e d c h a g

- 2** Singe alle Dur-Dreiklänge (F, G, B, D usw.) mit ihren Umkehrungen auf Tonnamen.

f a c a f a c f c a c f a f c

Zur Erinnerung: 1. Tonart bestimmen - 2. Grundton singen - 3. Tonleiter-Methode

- 3** Auch diese Übung beginnt mit dem Grundton. Verfolge die Stufen in Gedanken.

denken: 1 1 5...

- 4** Einige Lieder beginnen aber mit der Terz.

3

- 5** der Quinte,

5

- 6** dem oberen Grundton. Singe vorher eine Tonleiter von b nach b^1 (oder den Schluss der Übung 5. Dann aber mit besonderer Aufmerksamkeit beim es^1 in Takt 2).

8

7 Sehr viele Lieder beginnen mit einem Quartsprung zum Grundton.

5

8 Singe alle Moll-Tonleitern (d, e, g, h usw.) auf Tonnamen, dann nur jeden 2. Ton.

d e f g a b c d d c b a g f e d

9 Singe alle Moll-Dreiklänge (e, d, h, g usw.) mit ihren Umkehrungen auf Tonnamen.

e g h g e g h e h g e g e h

10 Wenn möglich, singe aus dem Liederheft alle Übungen von „Melodien vergleichen“ (Ü 1 auch in Moll).

11 Am Anfang eines Liedes steht kein Wiederholungszichen.
Bei der Wiederholung wird **Klammer 1** übersprungen.

9

12 In Molltonarten kommen bei der 6. und 7. Tonleiterstufe häufig Vorzeichen hinzu, um die Melodie gesanglicher zu machen.

5

13 Singe die Übung 7 in g-Moll. Ergänze ein zusätzliches Vorzeichen in Takt 7.

- Alles richtig vorgesungen! Gleich weiter...
- Bitte wiederholen und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte noch einmal üben und vorsingen.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 60

(Grundlagen des Blattsingens 5)

Lieder sind wie kleine Baukästen. Sie bestehen aus den drei Bausteinen

Melodie - Rhythmus - Text, die man zunächst alleine üben kann:

- Melodie = gleichmäßig Ton für Ton auf „na“ singen
- Rhythmus = Grundschnitte klopfen und Notenwerte auf „ta“ sprechen
- Text = Text sprechen

Setzt man zwei Bausteine zusammen, ergeben sich diese Möglichkeiten:

- Melodie + Rhythmus = Melodie rhythmisch auf „na“ singen
- Rhythmus + Text = Grundschnitte klopfen und Text rhythmisch sprechen
- Melodie + Text = gleichmäßig Ton für Ton auf Text singen

Welche Übungsteile besonders gut helfen oder übersprungen werden können, musst du nach Anlage des Liedes und deinen eigenen Vorkenntnissen entscheiden.

Beispiel für einen Bauplan:

1. Melodie ... 2. Rhythmus ... 3. Rhythmus + Text ... 4. Melodie + Rhythmus ... 5. Alles

1 Erarbeite schrittweise die folgenden Lieder.

Es, es, es und es ein har-ter Schluss, weil, weil, weil und weil, weil

Ich aus Frank-furt muss. Drum schlag ich Frank-furt aus dem Sinn und

wen-de mich, Gott weiß we-hin. Ich will mein Glück pro-bie-ren, mar-schie-ren.

2 Wenn du ein Lied schon kennst, singe es auswendig auf Tonnamen oder tausche Dur und Moll.

Ma-ri-a durch ein' Dom-wald ging, Ky-ri-e-lei-son, Ma-

5

- ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der hat in sie - ben Jahr kein

Laub ge - tra - gen, Je - sus und Ma - ri - a.

3

Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, man sieht es kaum, singt doch so

schön, dass wohl von nah und fern hor - chen und stehn, nicht che - ren und stehn.
al - le die Leu - te gern

4

Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, so man trin - ken. Wenn
wenn ich mein' Schatz nicht ru - fen darf, ich ihm win - ken.

ich mein' Schatz nicht ru - fen darf, ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.

5

Gu - te Nacht, ge - he le zuh, die Son - ne geht schon schla - fen, schla - fen geh auch du.

6

Zum Tan - ze, da geht ein Mä - del mit gül - de - nem Band, das

schlingt sie dem Bur - schen gar fest um die Hand, das fest um die Hand.

7 Singe von jedem Lied nur noch die ersten beiden Takte. Transponiere sie dann in Halbtonschritten auf- und abwärts (jeweils zwei mal).

URKUNDE

gold



hat den Aufbaukurs (Übungsblätter 5-60 und CD)

„Vom Notenlesen zum Blattsingen“

mit sehr großem Erfolg abgeschlossen:

Alle Übungslätter sind richtig ausgefüllt.

Alle Gehörbildungsübungen werden sicher beherrscht.

Alle Blattsinge-Tricks sind zuverlässig eingeübt.

Damit verfügt er/sie über alle wichtigen Kenntnisse

und Fähigkeiten des Blattsingens und wird

zum/zur **Blatt-Singe-Kaiser/in** ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!



Ort, Datum

Unterschrift

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

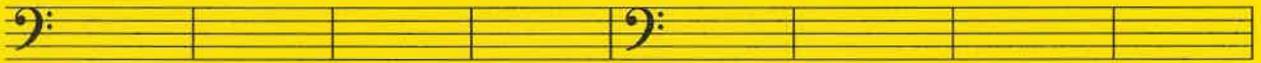
Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 61

Für tiefe Stimmen (Bässe) gibt es den **Bass-Schlüssel**, der auch F-Schlüssel genannt wird.
Trick: Die f-Linie (4. Linie von unten) liegt genau zwischen den Punkten.

Schreibe in jeden leeren Takt einen Bass-Schlüssel.

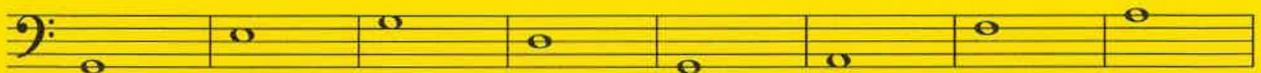
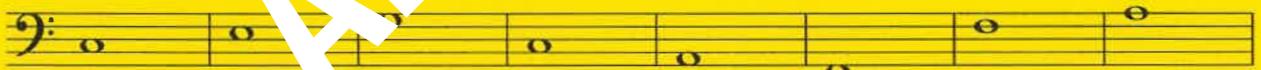


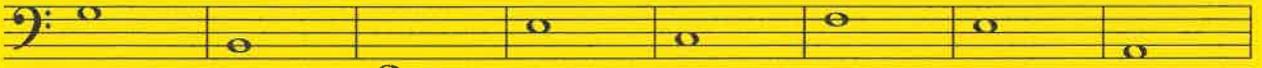
Die Merksätze beginnen eine Zeile tiefer als beim Violinschlüssel:



Die Töne des Bass-Schlüssels müssen neu gelernt werden
 (also nicht mit Hilfe des Violinschlüssels transponiert werden)

Bestimme folgende Töne (ohne Okt. Bereich).





Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 62

Unter der kleinen Oktave liegt die **große Oktave: C, D, E**
(sprich: großes C, großes D ...).

a h c¹ d¹ e¹

↑ Diese 5 Töne sind gleich. ↓

C D E F G A H c d e f g c¹ d¹ e¹

Bestimme und spiele folgende Töne.

Staff 1: C

Staff 2: [Blank staff]

Staff 3: [Blank staff]

Staff 4: [Blank staff]

Staff 5: [Blank staff]

Staff 6: [Blank staff]



Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 63

Bestimme und spiele folgende Töne.



The exercise consists of eight horizontal musical staves, each containing a sequence of notes with accidentals. The notes are: 1) G#4, A4, B4, C5, B4, A4, G#4; 2) A4, B4, C5, B4, A4, G#4, F#4; 3) G#4, A4, B4, C5, B4, A4, G#4; 4) A4, B4, C5, B4, A4, G#4, F#4; 5) G#4, A4, B4, C5, B4, A4, G#4; 6) A4, B4, C5, B4, A4, G#4, F#4; 7) G#4, A4, B4, C5, B4, A4, G#4; 8) A4, B4, C5, B4, A4, G#4, F#4. A large white watermark 'Ansichtssseite' is overlaid diagonally across the staves.

The image displays ten staves of musical notation, each beginning with a bass clef. The key signatures vary across the staves: the first has one sharp (F#), the second has one flat (Bb), the third has two sharps (F# and C#), the fourth has two flats (Bb and Eb), the fifth has three sharps (F#, C#, and G#), the sixth has three flats (Bb, Eb, and Ab), the seventh has four sharps (F#, C#, G#, and D#), the eighth has four flats (Bb, Eb, Ab, and Db), the ninth has five sharps (F#, C#, G#, D#, and A#), and the tenth has five flats (Bb, Eb, Ab, Db, and Gb). The notes are primarily quarter notes and half notes, with some beamed eighth notes. A large, white, diagonal watermark reading "Ansichtssseite" is overlaid across the center of the page.

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 64

Schreibe die folgenden Vorzeichen in der richtigen Reihenfolge.

1 # 2 # 3 # 4 # 5 # 6 #

1 b 2 b 3 b 4 b 5 b 6 b

Schreibe und spiele folgende Töne.

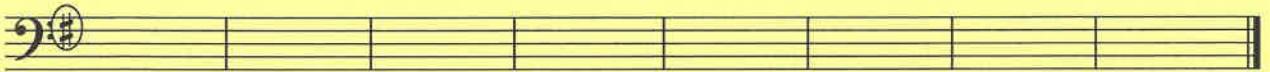
dis as Ais des' Es fis ces¹

his Des D' As Cis ces¹ Fis as

gis des Ais fes Gis B dis b

ais ces Eis ges His des Cis Ges

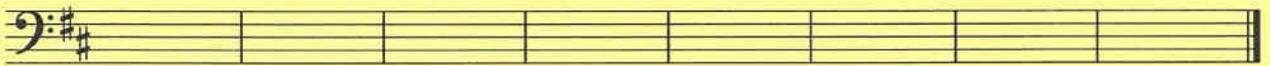
Fis fes eis¹ As his Des cis es¹



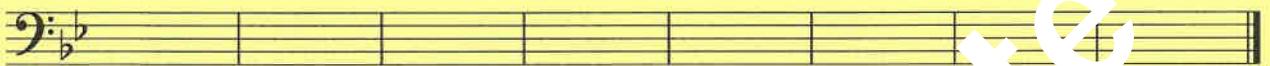
D cis fis E Fis c¹ f h



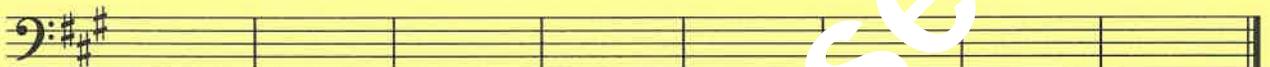
h G B des¹ A E b C



Cis eis g F d¹ fis cis¹ e



es¹ H ges b es a E G



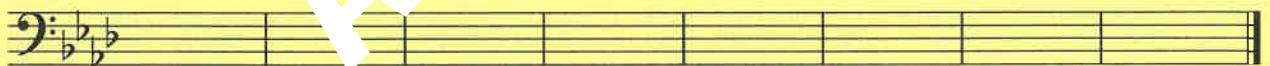
Gis C Fis dis h g e¹ Ais



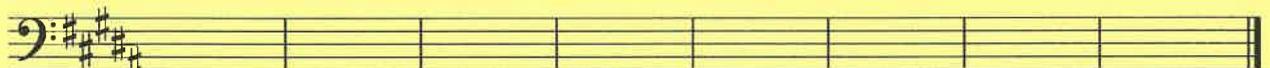
as H es A des c¹ d



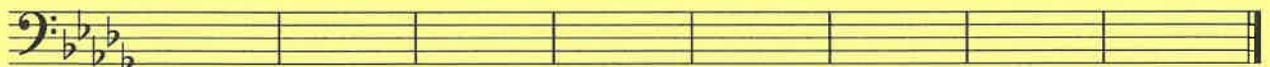
dis¹ gis G a D eis¹ cis dis



des f Fes c Es As d a



A fis his H cis¹ ais gis g



ges des Es Des g ces¹ B es

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

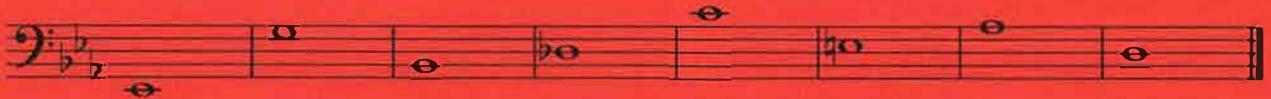
Name:

Chorgruppe:

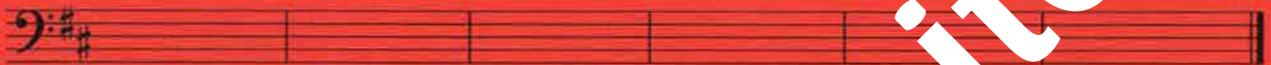
Übungsblatt 65

(Wiederholung Teile 1 und 2)

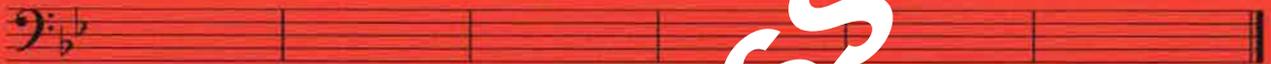
Bestimme folgende Töne mit Namen und Oktavbereich.



Schreibe folgende Töne.



Halbe fis Viertel c Achtel h Ganze dis¹ Viertel D 16tel cis



punktierte Achtel g punktierte Ganze H punktierte Viertel ces¹ punktierte Viertel d punktierte 16tel A punktierte Achtel Es

Entscheide: Weiße (w) oder schwarze (s) Töne:



Entscheide: Ganzton (□) oder Halbton (V)?



Schreibe die enharmonische Verwechslung.

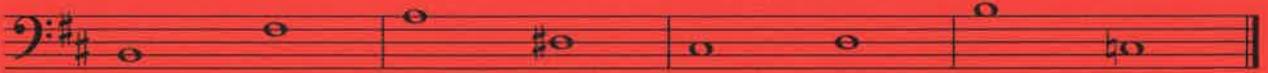


Schreibe folgende Intervalle.



g 3 aufwärts g 6 abwärts r 8 aufwärts T abwärts

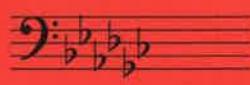
Bestimme folgende Intervalle.



Bestimme folgende Tonarten.



..... -Dur
oder
..... -Moll



..... -Dur
oder
..... -Moll

Schreibe folgende Tonleitern mit den Vorzeichen am Zeilenanfang.

gis-Moll:



Des-Dur:



Bestimme folgende Dreiklänge nach Tonart und Umkehrung.



Schreibe folgende Dreiklänge.



Es 1.UK

g 2.UK

Des GS

F 1.UK

c 2.UK

d v GS

Bestimme die Tonart von „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ ...



und transponiere in die vorgegebene Tonart.



- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 66

Die bisher geübten Oktaven kamen nur in der reinen Grundform vor (es handelte sich immer um denselben Tonnamen).

Wird die reine Oktave aber vergrößert, nennt man sie **übermäßige Oktave**, wird sie verkleinert: **verminderte Oktave**.

Da die reine Prime bereits das engste Intervall ist, kann sie nicht vermindert, sondern nur zur **übermäßigen Prime** vergrößert werden.

					
reine Prime (r 1)	übermäßige Prime (ü 1)	übermäßige Prime (ü 1)	verminderte Oktave (v 8)	reine Oktave (r 8)	übermäßige Oktave (ü 8)

Die Grundform der Intervalle ändert sich auch dann nicht, wenn auf der Klaviertastatur durch enharmonische Verwechslung andere Intervalle geklärt werden könnten:

Das Intervall *c-cis* ist also immer eine übermäßige Prime (und somit keine kleine Sekunde).

Bestimme und spiele folgende Primern und Oktaven (r 1, ü 1, v 8, r 8, ü 8).

v 8








Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 67

Auch Quarten und Quinten sind entweder rein, vermindert oder übermäßig:

verm. Quarte - reine Quarte - überm. Quarte

V V
 Halbton Halbton

verm. Quinte - reine Quinte - überm. Quinte

V V
 Halbton Halbton

Zur Erinnerung: Quarten und Quinten aus weißen Tasten sind immer rein

Ausnahme: Tritonus zwischen *f-h* und *h-f*. Dieser kann also als notierte Quarte oder Quinte auftreten:

übermäßige Quarte (ü4)
verminderte Quinte (v5)

Bestimme und spiele folgende reine, verminderte und übermäßige Quarten und Quinten.

The image displays ten staves of musical notation, each beginning with a bass clef. The notes are half notes, and the accidentals vary across the staves. The notes and accidentals are as follows:

- Staff 1: B-flat, B-flat, B-flat, G, F-sharp, B-flat
- Staff 2: B-flat, B-flat, F-sharp, B-flat, B-flat, B-flat
- Staff 3: F-sharp, F-sharp, B-flat, B-flat, F-sharp, F-sharp, F-sharp
- Staff 4: G, B-flat, B-flat, F-sharp, G, B-flat, F-sharp, B-flat
- Staff 5: F-sharp, F-sharp, B-flat, B-flat, B-flat, B-flat
- Staff 6: B-flat, B-flat, B-flat, G, G, B-flat, B-flat, F-sharp
- Staff 7: F-sharp, F-sharp, F-sharp, B-flat, B-flat, F-sharp, F-sharp, F-sharp
- Staff 8: B-flat, G, F-sharp, G, B-flat, B-flat, B-flat, G
- Staff 9: B-flat, G, F-sharp, B-flat, F-sharp, G, B-flat, B-flat
- Staff 10: B-flat, G, F-sharp, F-sharp, G, B-flat, B-flat, G

Ansichtssseite

- Alles richtig! Gleich weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und weiter mit dem nächsten Blatt.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 69

Bestimme und spiele folgende Intervalle.

ü 4

Ansichtssseite

- Alles richtig! Du hast es geschafft!
- Bitte verbessern.
- Bitte verbessern und wieder abgeben.

Name:

Chorgruppe:

Übungsblatt 70

Schreibe und spiele folgende Intervalle.

A musical staff in bass clef with four intervals: k 2 aufwärts (C4 to E4), r 5 abwärts (E4 to C4), k 7 auf (C4 to B4), and r 4 ab (B4 to G4).

k 2 aufwärts

r 5 abwärts

k 7 auf

r 4 ab

A musical staff in bass clef with four intervals: g 2 auf (C4 to G4), v 5 ab (G4 to C5), ü 2 auf (C4 to E5), and r 6 ab (E5 to G5).

g 2 auf

v 5 ab

ü 2 auf

r 6 ab

A musical staff in bass clef with four intervals: ü 8 auf (C4 to E12), g 7 ab (E12 to C13), v 1 auf (C4 to C5), and r 8 ab (C5 to C4).

ü 8 auf

g 7 ab

v 1 auf

r 8 ab

A musical staff in bass clef with four intervals: k 3 auf (C4 to E4), k 6 ab (E4 to C5), v 2 auf (C4 to C5), and v 7 ab (C5 to F5).

k 3 auf

k 6 ab

v 2 auf

v 7 ab

A musical staff in bass clef with four intervals: r 5 auf (C4 to G4), v 8 ab (G4 to C5), v 1 auf (C4 to C5), and ü 4 auf (C4 to E5).

r 5 auf

v 8 ab

v 1 auf

ü 4 auf

A musical staff in bass clef with four intervals: v 3 auf (C4 to E4), ü 8 ab (E4 to C13), v 4 auf (C4 to F4), and k 7 ab (F4 to C5).

v 3 auf

ü 8 ab

v 4 auf

k 7 ab

A musical staff in bass clef with four intervals: v 8 auf (C4 to C13), ü 1 ab (C13 to C12), ü 6 auf (C4 to F5), and g 2 ab (F5 to C6).

v 8 auf

ü 1 ab

ü 6 auf

g 2 ab

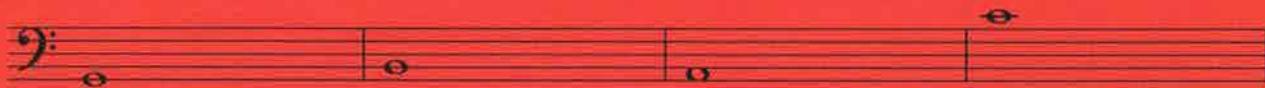
A musical staff in bass clef with four intervals: k 6 auf (C4 to F4), ü 7 ab (F4 to C13), ü 5 auf (C4 to G5), and k 3 ab (G5 to C6).

k 6 auf

ü 7 ab

ü 5 auf

k 3 ab



v 7 auf

ü 4 ab

v 6 auf

v 8 ab



r 4 auf

g 6 ab

g 7 auf

ü 5 ab



k 2 auf

ü 2 ab

ü 1 auf

v 2 ab



v 5 auf

v 3 ab

ü 7 auf



ü 3 ab

r 8 auf

Jetzt fehlen hier nur noch ein paar richtig getriggerte Stimmen deiner Chorleiterin oder deines Chorleiters ...



r 1

... und dann entschlüsselt Ihr diesen

Rätsel-Kanon

und singt ihn gemeinsam vom Blatt:

Die Zahlen zeigen den Einsatzzeitpunkt an, die Fermaten werden nur beim Schluss ausgehalten.



Al - ler

An - fang

ist

schwer,

doch wenn der

An - fang

nicht



wär',

wo

käm' das

En -

de

dann

her?